

NBB
Niedersächsischer
Beamtenbund und
Tarifunion

Hannover 26.6.23

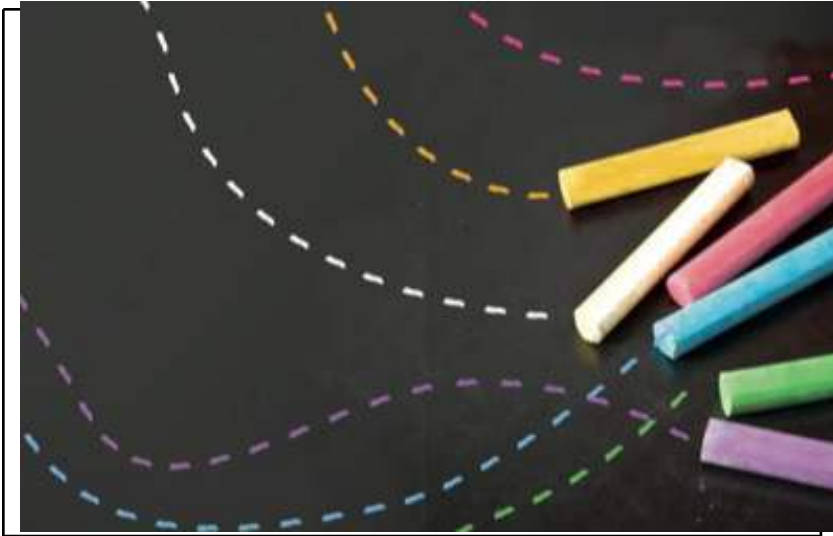
Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen



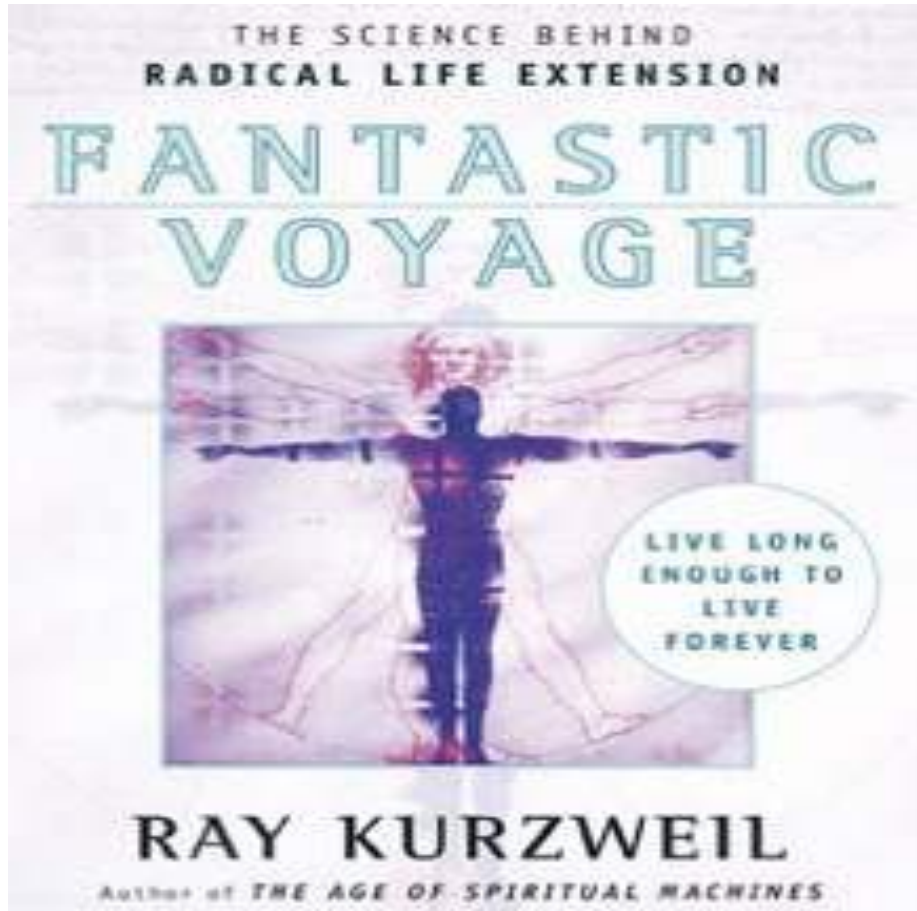
Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

ZU BEGINN EINE AUFGABE:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel der zurückliegenden **20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Das Zeitalter der **„Großen Beschleunigung“**

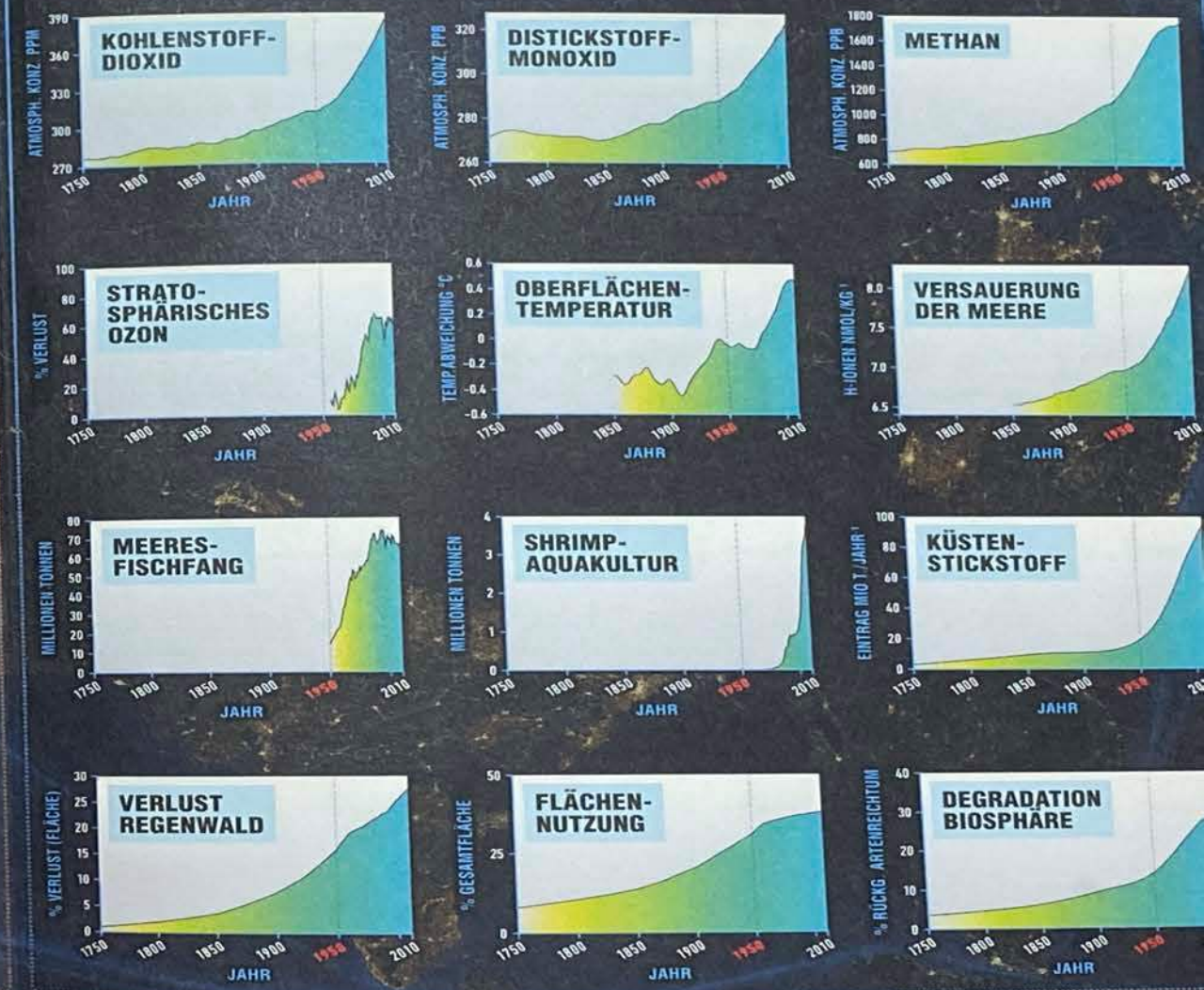
Eine zukunftssichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!

DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !

JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor



DAS
ZEITALTER
DER
RESILIENZ

LEBEN NEU
DENKEN AUF EINER
WILDEN ERDE

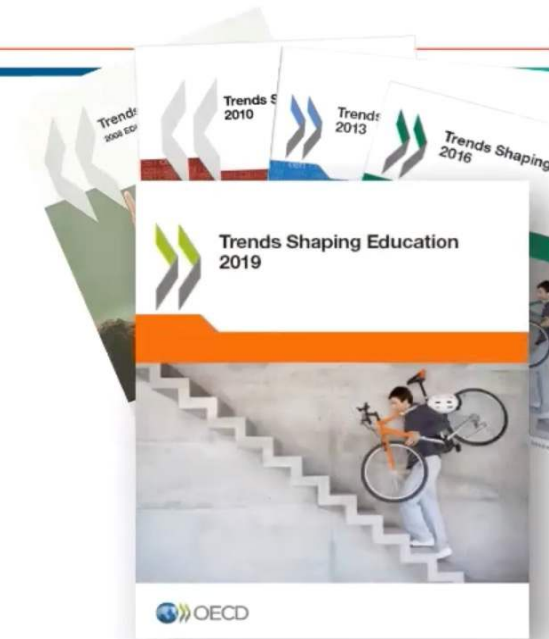
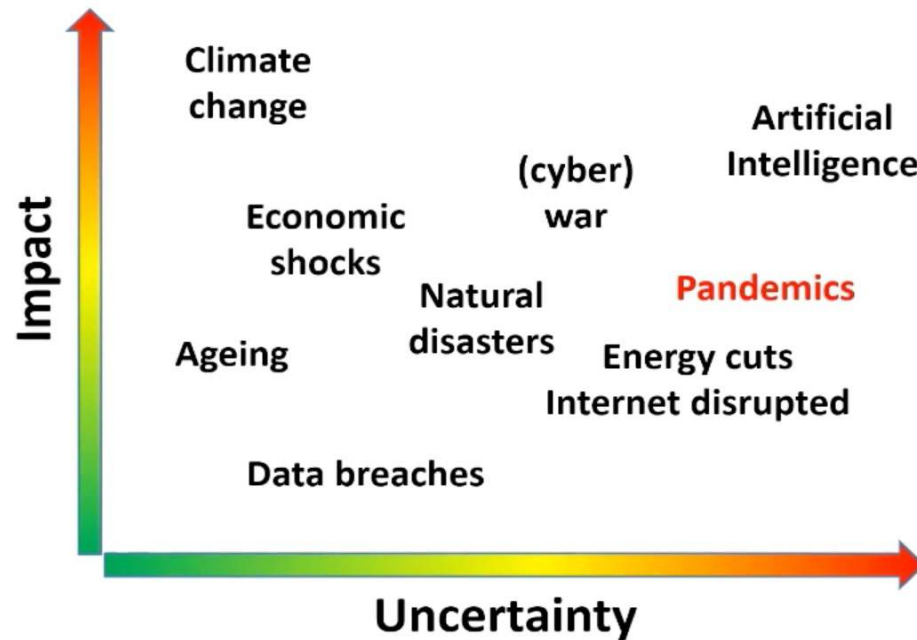
campus

»Resilienz macht ein System vorausschauend widerstandsfähig gegen Widrigkeiten seiner Umwelt. Sie ist die Fähigkeit eines Systems, kontinuierlich Veränderungen seines Kontextes zu antizipieren und darauf proaktiv zu antworten, anstatt punktuelles Krisenmanagement zu betreiben. Resilienz führt ein System dazu, sich zu transformieren, bevor die Notwendigkeit zur Veränderung in eine aussichtslose Lage führt.«

Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern
Zukunftsdenken und den Aufbau
der „**Resilienten Schule**“





**BEREIT FÜR DIE
NEUE NORMALITÄT?**

JANE MCGONIGAL

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE
DENKEN UND KOMMENE
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit
interaktiven
Szenarien
zu Klima, Sicherheit,
Wirtschaft

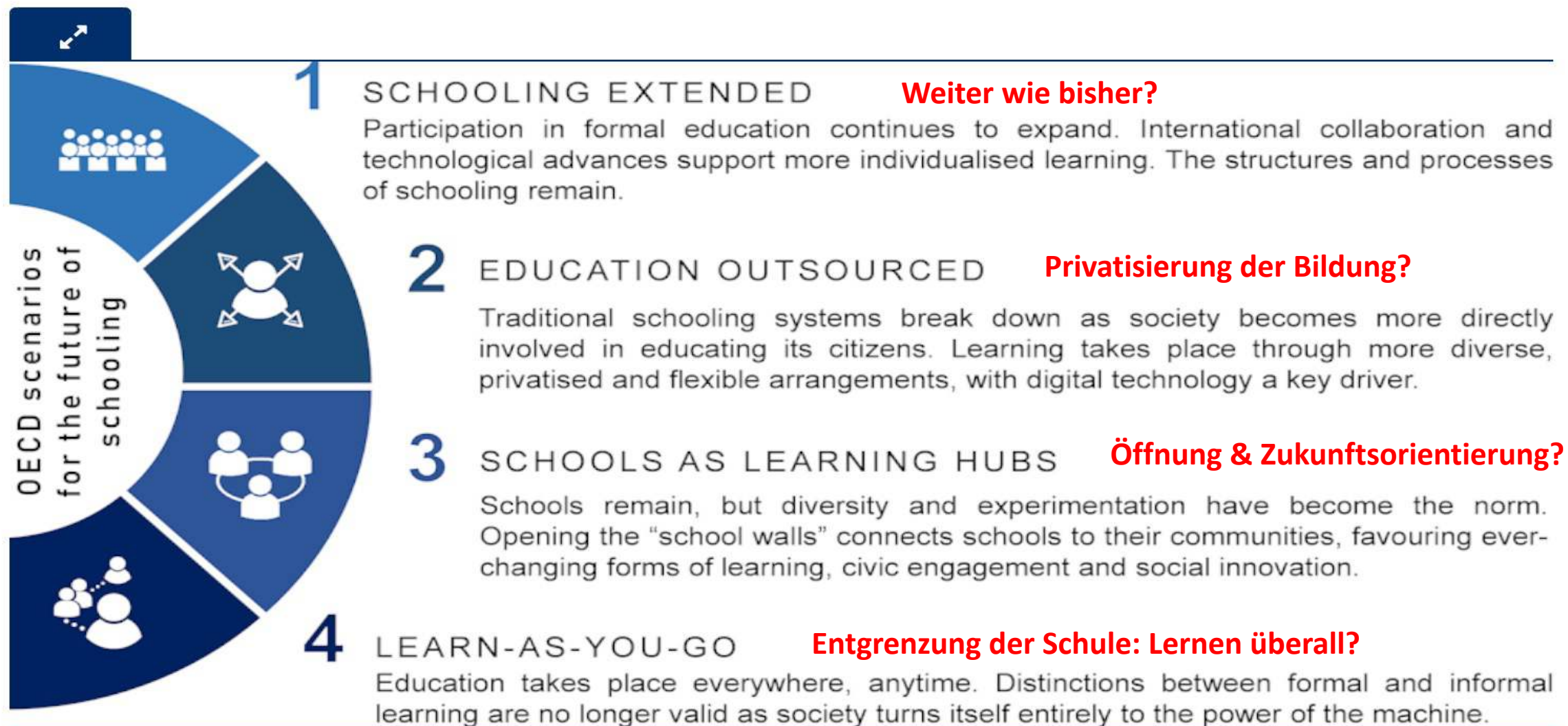
EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!



The four OECD Scenarios for the Future of Schooling





Wassilios Fthenakis Editorial in „Didacta 2/2023

„Die Kontrolle des Lernens durch den Staat gehört der Vergangenheit an.

- Die Bildungsinstitutionen laufen Gefahr, eine notwendige, staatlich subventionierte, **aber im Wesentlichen ineffiziente und für viele Kinder demotivierende Einrichtung** zu bleiben.
- Dem muss die Politik entgegenwirken, **bevor das Bildungssystem zum Verlierer des technologischen Wandels** wird.“
- Burow: Dem müssen auch **Schulen selbst** entgegenwirken, indem sie eine **schülerzentrierte neue Lehr-/Lernkultur** unter kreativer Nutzung digitaler Medien und von KI proaktiv entwickeln.

Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

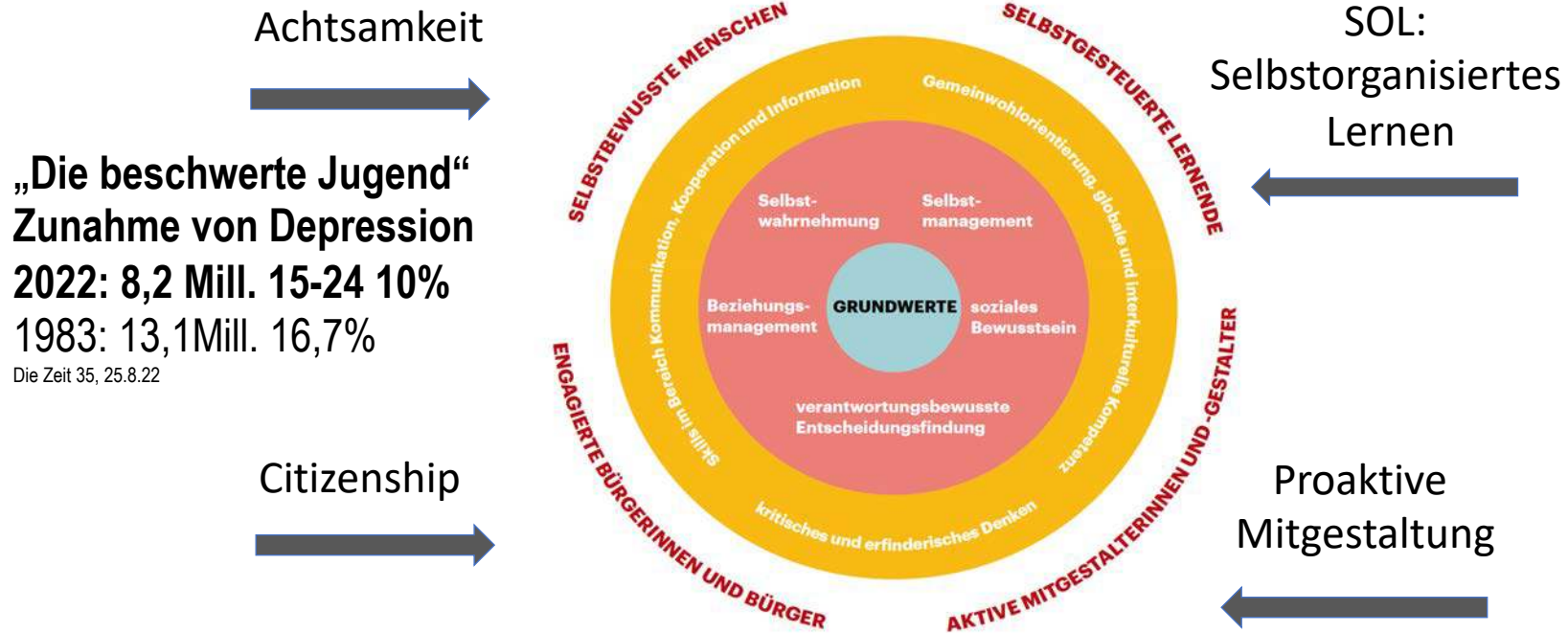


ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN²⁴

Wissen ist keine Kompetenz

Kulturelle Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung
 Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „**Future Designer**“

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

#Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

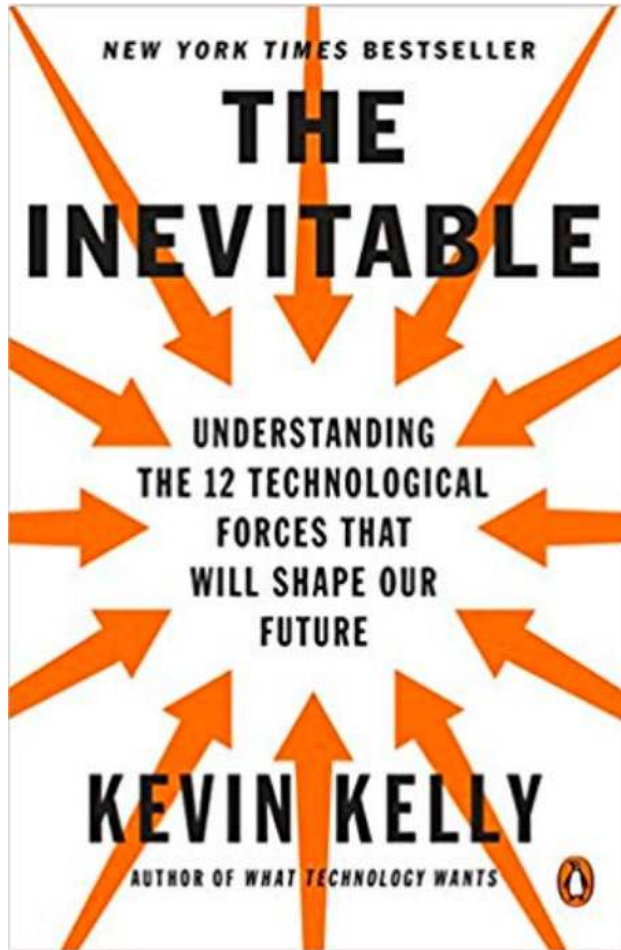
Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern



BELTZ

Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen



Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!

12 technologische Kräfte, die unsere Zukunft bestimmen

- **Becoming** :Wir sind mitten im Übergang von Produkten zu Prozessen
- **Cognifying**: Alle materiellen Dinge bekommen mittels Sensoren und Online-Verbindung Zugriff auf künstliche Intelligenz.
- **Flowing**: Alles wird zu einem Strom von Information, aus dem wir direkt oder über Algorithmen zugreifen.
- **Screening**: Alle Oberflächen können zu Bildschirmen werden. Alles bekommt einen Bildschirm
- **Accessing**: weniger der Besitz von Dingen als vielmehr das Zugriffsrecht wird entscheidend;
- **Sharing**: Wir werden immer mehr zusammenarbeiten und teilen.
- **Filtering**: Produkte, Dienstleistungen und damit auch Unterrichtsangebote werden auf die einzelne Person passend zugeschnitten.
- **Remixing**: Es eröffnet sich die Möglichkeit, alles miteinander zu verbinden.
- **Interacting**: Alles wird beginnend bei der Sprach-; über die Gesten-, bis hin zur Gedankensteuerung interaktiv.
- **Tracking**: Wir steuern auf einen Überwachungskapitalismus zu, denn unsere Datenspuren werden permanent verfolgt.
- **Questioning**: Es wird immer wichtiger, die Fähigkeit zu erlangen, dem Computer gute Fragen zu stellen.
- **Beginning**: **Wir erleben den Aufbau eines Systems, das alle Menschen und Maschinen in einer globalen Matrix verbindet.**

1966

BACK TO SCHOOL

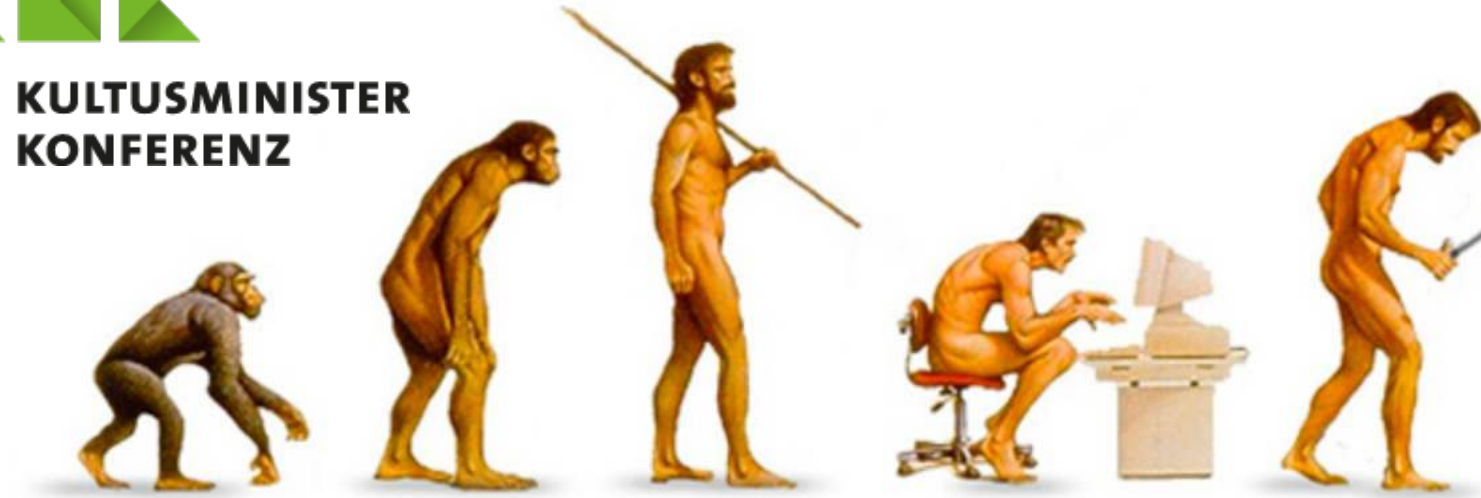
2016



Wie kann Schule die SchülerInnen zukunftsfit machen?



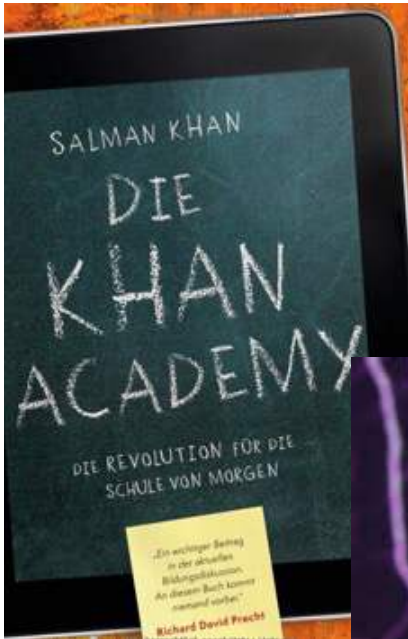
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

Schule wird zum vernetzten Lern-/Innovationslab

Interaktive Lernplattformen revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe geführt** wird.

DATA MINING:

Analyse- und Dokumentationsoftware, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

Einsatz für den „Flipped Classroom“

Learning-Apps selbst erstellen: www.learning-apps.org

Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen

Zukunftsschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien

Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik



3. Produktion (20 Minuten)

- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumententscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

ID erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer sprache auf deutsch

 Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt. 

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

ID diesen Text in einfacher sprache

Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"

Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Imago

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

KI-PAINTING-TOOLS



Midjourney - Bilder KI 5

Wer selbst kein künstlerisches Talent hat, kann nun einfach mit der künstlichen Intelligenz von "Midjourney" kreative Bilder erzeugen lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)

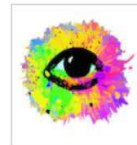


Dall-E 2

Die künstliche Intelligenz von "DALL·E 2" ist eines der leistungsstärksten Bilderzeugungsprogramme der Welt.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



Dream Studio - Stable Diffusion KI 2.1

Künstliche Intelligenz als Auftragsmaler: Mit dem Tool "Dream Studio" können Sie Bilder auf Basis eines Textes generieren lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



DeepL Write

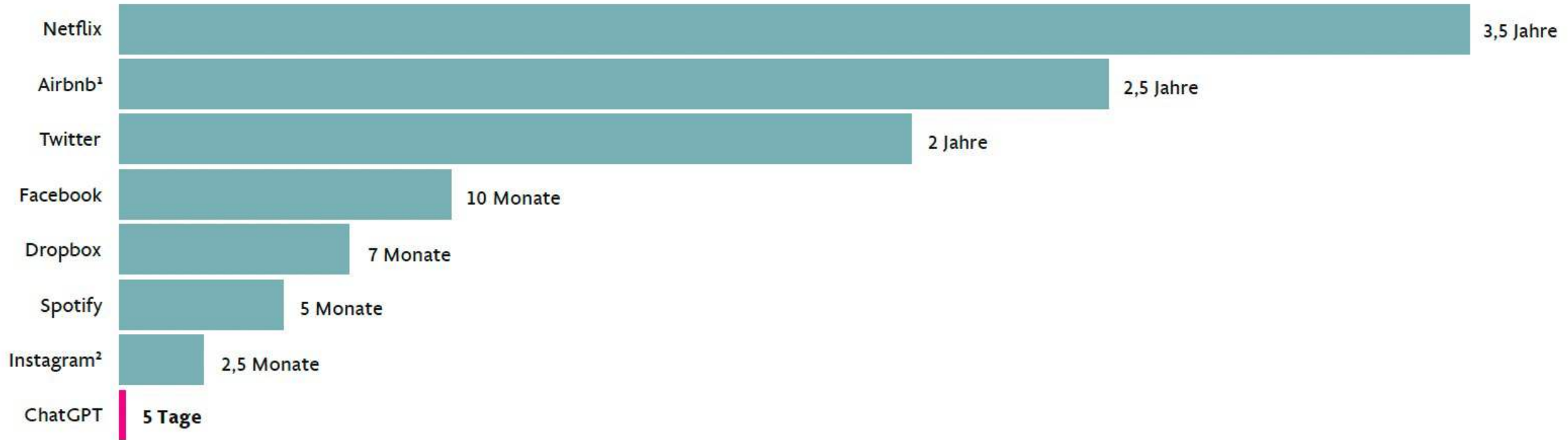
KI-basierter Schreibassistent

Der ChatGPT-Guide für Lehrkräfte 2.0

<https://manueflick.notion.site/Der-ChatGPT-Guide-f-r-Lehrkr-fte-2-0-7afb6342642240a4a9350c04b3ceae5f>

ChatGPTs Sprint zu einer Million Benutzer

Vergangene Zeit, bis ausgewählte Online-Dienste eine Million Nutzer erreicht haben



Wo kann KI Lernen, Kreativität & Produktivität optimieren?

1) Eine Mio. Übernachtungen; 2) Eine Mio. Downloads

Grafik: joth. / Quellen: Business Insider, Netflix / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

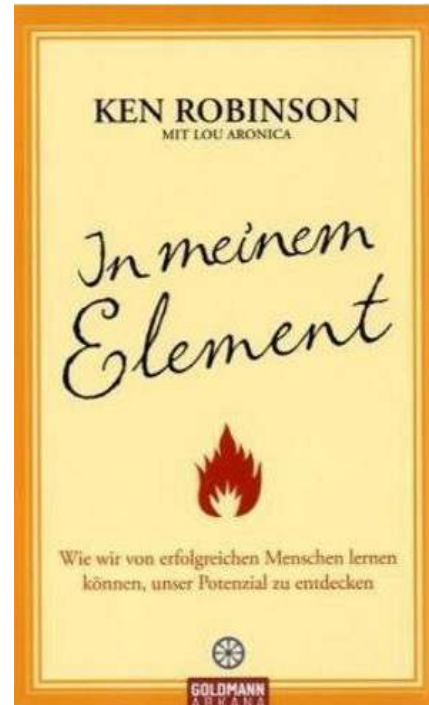
Die Schlüsselfrage:

Was ist im Zeitalter des Maschinenlernens das Alleinstellungsmerkmal von Schule?

Option 2: Talente und Neigungen stärken

Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, dass Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



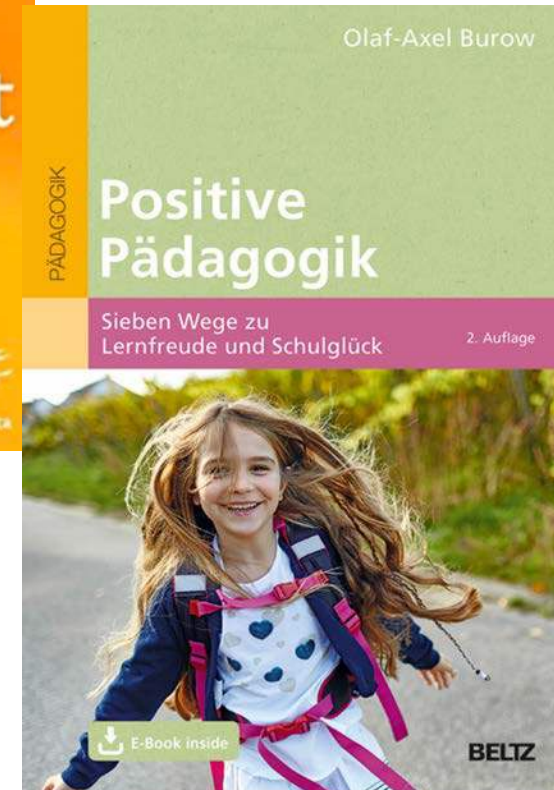
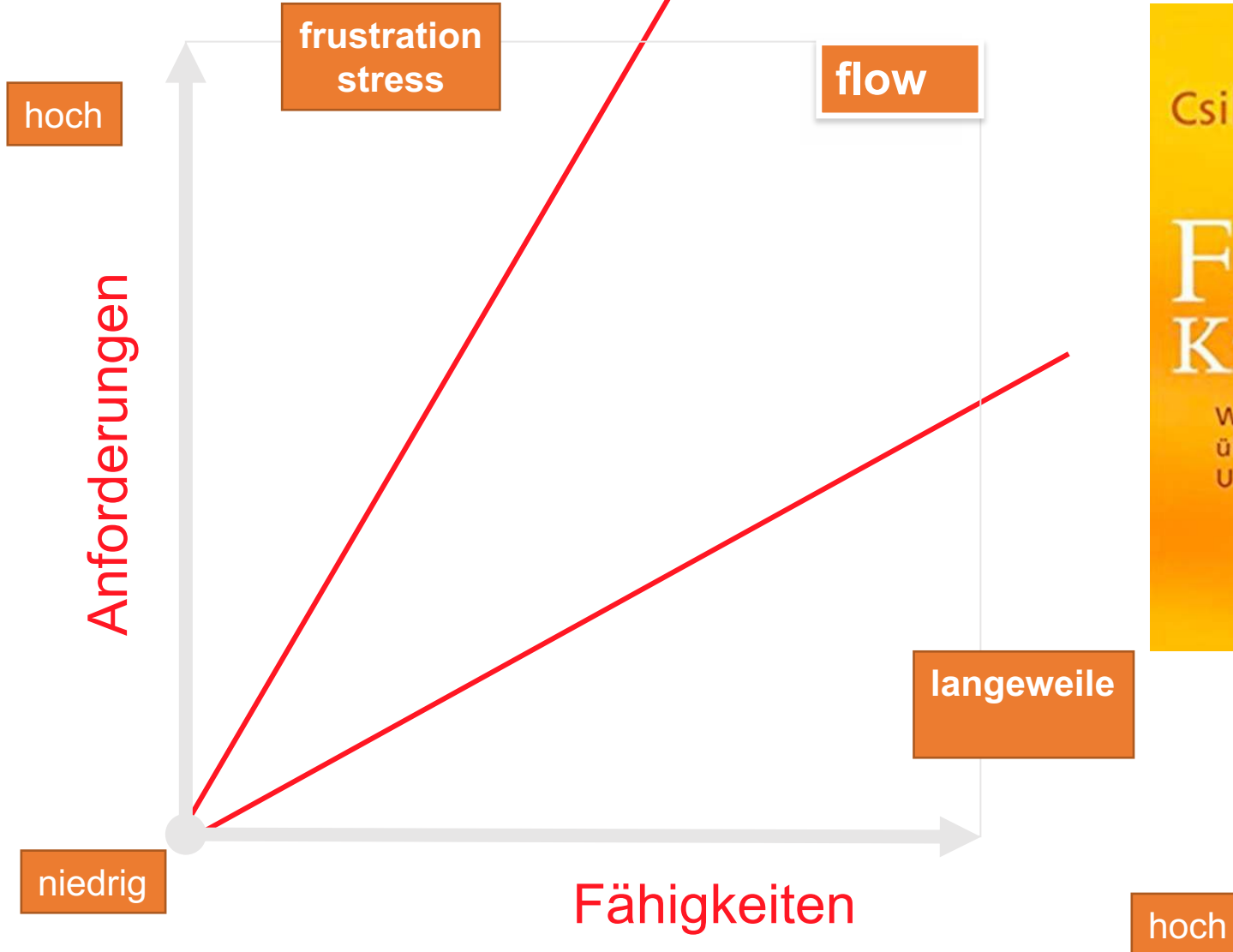
Lernfreude & Spitzenleistungen entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.



KI ermöglicht den Abschied von der Lernfabrik und die Konzentration auf „Lernziel: Menschlichkeit“

Positive Pädagogik: Spitzenleistung und Potentialentfaltung durch Lernen in flow-förderlichen digital unterstützten Lernumgebungen

flow



Haruki Murakami:

„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, ihr **einzigartiges Potenzial** zu entdecken und zu entwickeln?

„Was fällt Schülern zu Schule ein?“

Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>

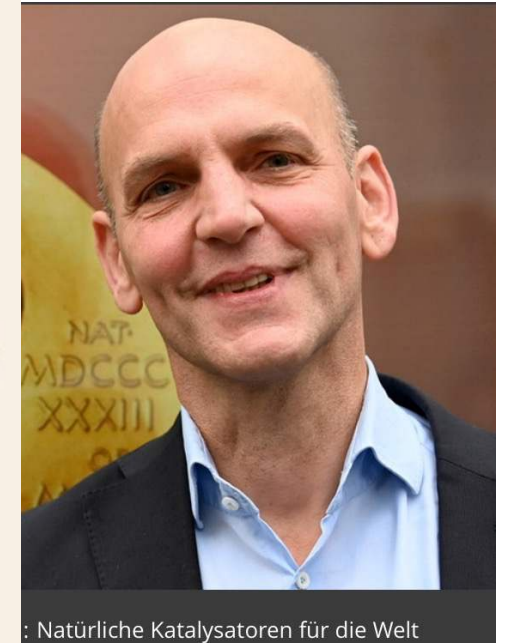
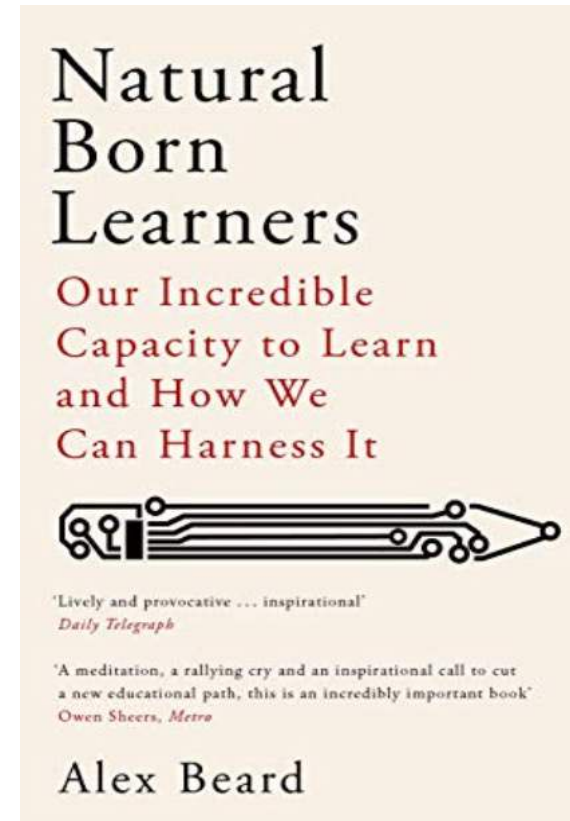


- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren Zwang & Druck
- 44% Frust
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- * **Nur 23% erfahren „Spaß“**

Wie kommen wir zu mehr Lernfreude & Gestaltungslust?

Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

„Natürlich arbeiten wir hart.
Aber ich ermuntere meine Leute immer,
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.
Ich sage Ihnen:
**Macht im Leben das,
was Ihr mit Leidenschaft macht.
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.**
Und das kann man eigentlich
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



Ganztagschulen entwickeln Umgebungen, in denen man seine Leidenschaft entdeckt, Lernfreude erfährt und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt wird!

Gamechanger Künstliche Intelligenz: Manifest für leidenschaftliche Bildung



- Damit leitet KI – anders als Viele meinen – einen längst fälligen **Abschied vom entpersonalisierenden, fabrikmäßigen Fließbandlernen des Industriezeitalters** ein und macht es möglich, dass wir, digitale Assistenten nutzen, **um unsere innere Berufung zu entdecken und ihr folgen.**

Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?

Der erste Schritt: Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** – 2019 Deutscher Schulpreis

Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!

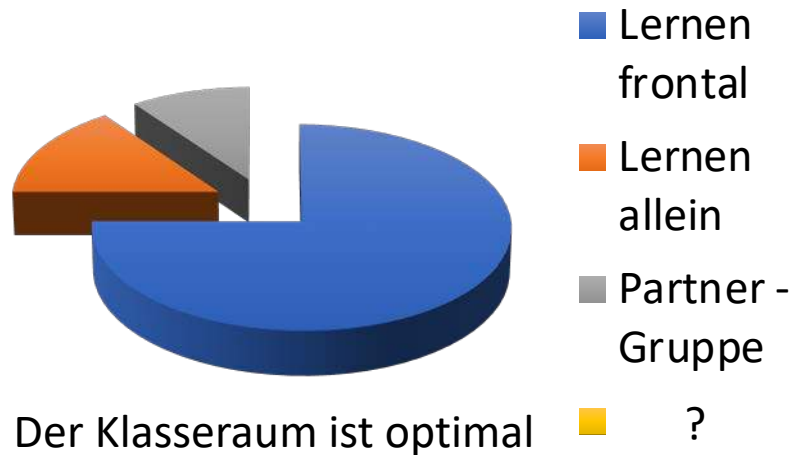


Der zweite Schritt:

Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!

„Hilf mir es selbst zu tun!“ Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



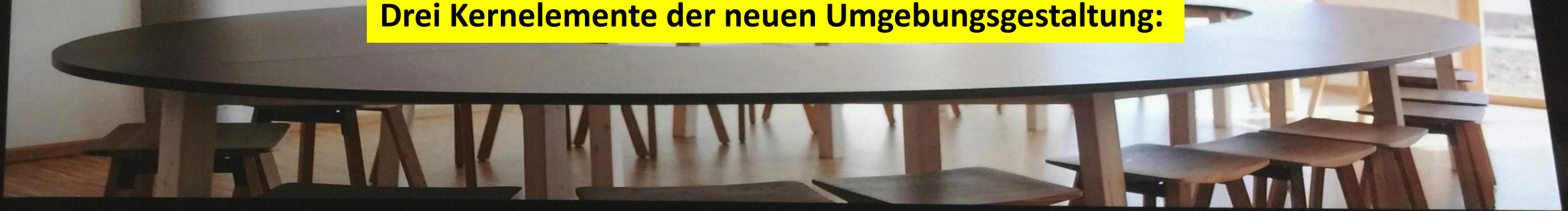
Schule der Zukunft



Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen, die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

**Das neue Konzept entsteht:
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:**



Marktplatz



Lernatelier – ca. 250 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



MONTESSORI:

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“



Input 6

A photograph of two children sitting at a wooden table in a room with large windows. The child on the left is a girl with braided hair, wearing a light blue shirt, looking down at papers on the table. The child on the right is a girl with long dark hair, also wearing a light blue shirt, looking towards the first child. The table is cluttered with papers, a pen holder, and other items. A black pendant light hangs above the table. The room has wood-paneled walls and purple curtains. A white banner with the text "Coaching 4" is overlaid across the middle of the image.

Coaching 4

Lernatelier im Altbau





		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekanntem Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann einfache...	
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann... und erlä... Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

**Keine Schulbücher:
Selbstlernmaterialien zunehmend digital**

Kompetenzraster Mathematik 6		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen		Ich kann Multiplika und Teile einer Zahl ermitteln. Ich kann Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen ineinander umwandeln. Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (Verkleinern und Vergrößern) und umgekehrt Brüche addieren und subtrahieren. Ich kann Daten aus Fachtexten ermitteln und selbst Daten in Fachtexten übertragen.	Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann Brüche in Alltagssituationen anwenden und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.
Statistik		Ich kann Bestandteile eines Kreises benennen und unter Vergleich eines Kreis zeichnen, ich kann Winkelarten identifizieren, Winkel schätzen, messen und zeichnen.	Ich kann einfache Messwertberechnungen durchführen, Daten in Schichten darstellen, vergleichen und relative sowie absolute Häufigkeiten ermitteln und interpretieren. Ich kann Winkel exakt messen und zeichnen und unterschiedliche Dreiecke konstruieren.	Ich kann unterschiedliche Schaubilder interpretieren und bewerten, ich kann Datenreihenbungen lesen und durchzeichnen.
Messen		Ich kenne den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten beschreiben, ich kann Parallelogramme umwandeln.	Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern berechnen und Darstellungen von Körpern zeichnen und herstellen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von geometrischen Figuren berechnen. Ich kann 4 bei Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden und erläutern. Ich kann die Formeln für die Berechnung von Oberflächeninhalt und Volumen von Quader, Zylinder und Kegel anwenden.
Körper		Ich kann Maße und Strahlengitter von Quader und Würfeln zeichnen und zeichnen.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann Dreiecke und damit Anwendungsprobleme lösen.
Zahlen		Ich kann Punkte und Strecken in Koordinatensystemen und damit Zusammenhänge von Größen darstellen, ich kann einfache Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in verschiedenen Situationen darstellen und auf schwierige Maßstäbe interpretieren und Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.
		Ich kann Problemstellungen nach vorgegebenen Strategien und mit Hilfestellungen lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.		Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.

„Gelingensnachweise“ statt Zensuren

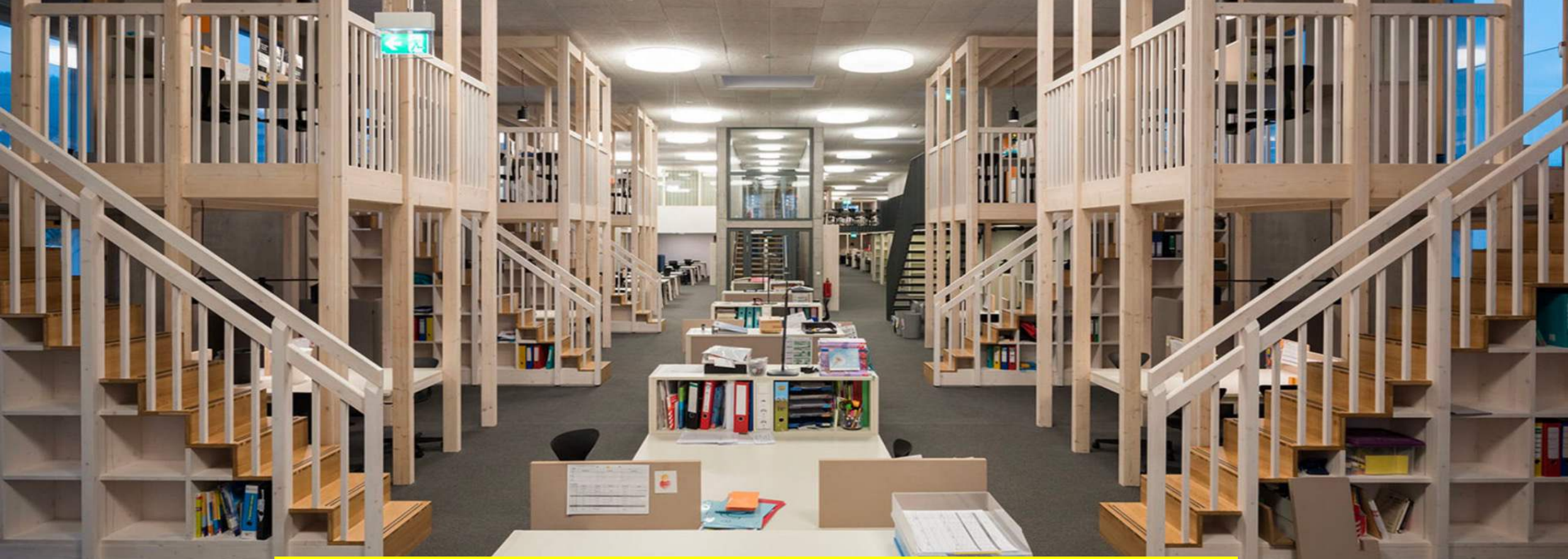
Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier



SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule:
Stellen Sie sich vor, Sie müßten nur noch 12 Std. unterrichten



Abschied von Klassenraum, Schulbuch & Unterricht

Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen

Open Educational Resources:
Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk

MATERIALNETZWERK e.G.

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken

Katalog

Freies Material nutzen

Editor

Erstellen & bearbeiten

FAQs

Fragen & Antworten

Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff digital in Kompetenzrastern

Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



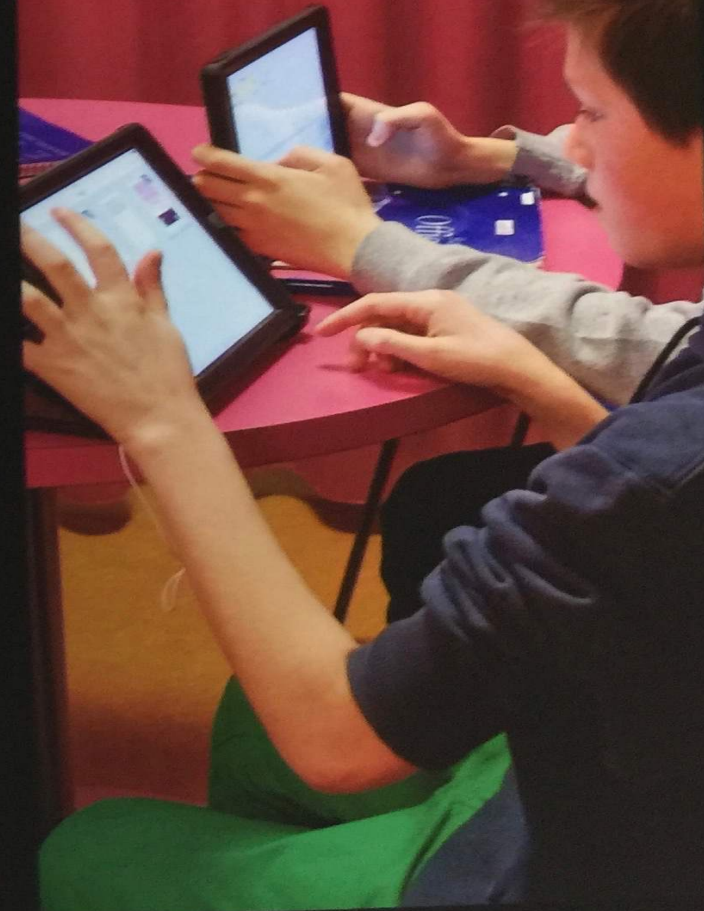
Mit den Schülern Apps testen,
entwickeln & zusammenstellen

App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



The logo for DiLer, featuring the word "DiLer" in a stylized, multi-colored font (red, orange, green, blue, pink) with a registered trademark symbol (®) to the right.

Valentin Helling • E-Mail: ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de



Arbeitsplätze für Lernteam



A hallway with a light-colored wooden floor and white walls. A large, rectangular glass window with a wooden frame looks into a study area. Inside the study area, two people are sitting on a dark sofa. One person is wearing a yellow shirt and the other is wearing a white shirt. There is a small table in front of them with a laptop and some papers. A bright yellow armchair is also visible. The study area has a warm, ambient light.

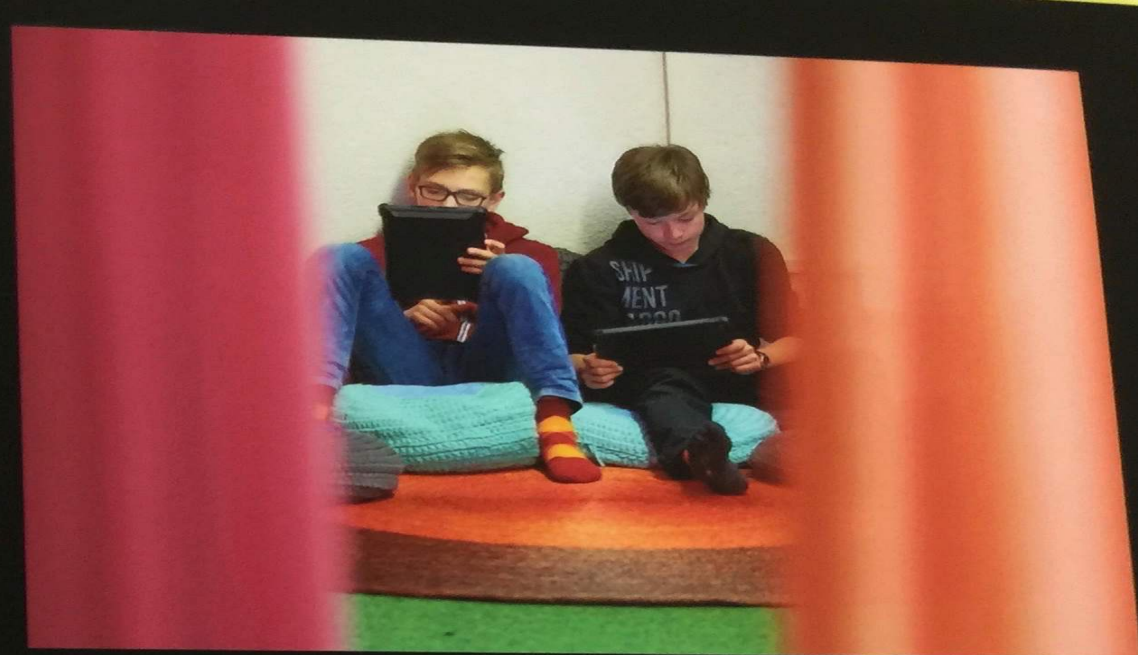
Hier kann man sich 24 Std. relaxed
aufs Abi vorbereiten...

A bright room with a light-colored wooden floor and large windows with sheer curtains. In the foreground, there is a dark wooden table with two chairs. One chair is dark wood with a perforated backrest, and the other is a solid red plastic chair. In the background, a person is sitting on a chair by the window, looking out. The room is well-lit with natural light from the windows.

„Positive Pädagogik“
braucht
„Positive Design“



Lernatelier der Oberstufe

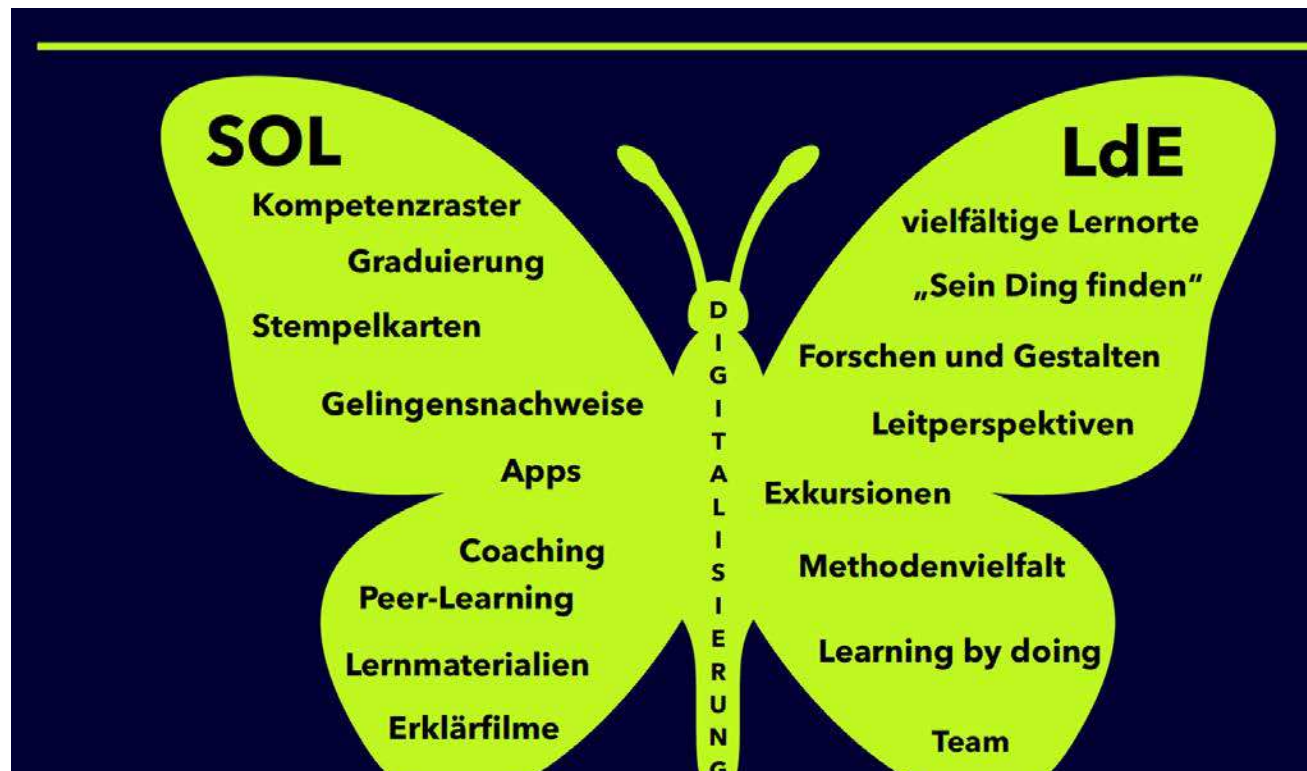


Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“



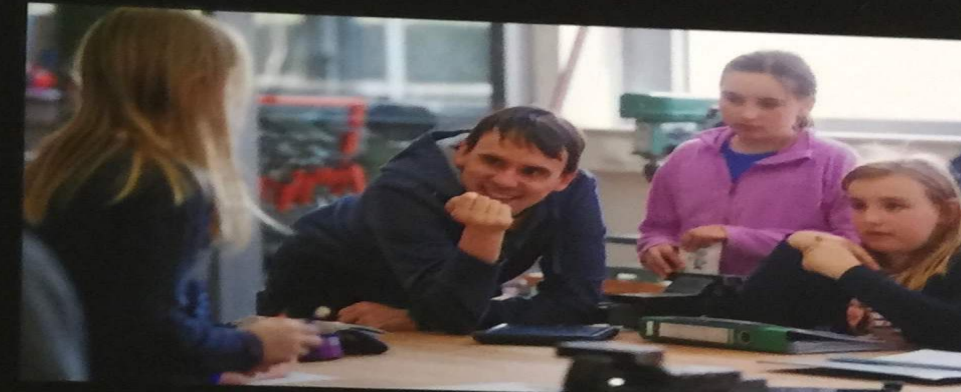
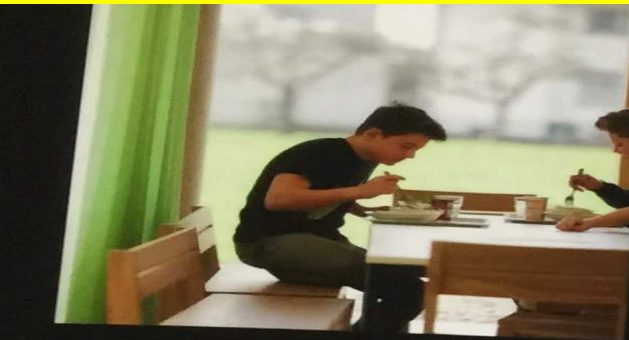
„Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

Im Ganztag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln

Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



Graduierung



JOHANN „Hilferuf“

Status: „Durchstarter“

Leitbild der Schule

Inputphasen

Maskottchen



Die/Die Besondere/r hat zusammen mit der Lehrkraft...
...die Besondere/r hat die Pläne...
...die Besondere/r hat die Pläne...

Lernplan von Johann
 Phase: Lerngruppe: Steffen Datum: 3. Trimester ASW

UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00	Dh.	Input Mathe / Billerraum/He	Deutsch Input / Hörsaal/ST	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
09:00	Dh.	R.A.	D.T. G.V.	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
10:00	E. J.v.h.c.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	Größe Pause		Englisch Input/Grüner Markt
11:00	M.B.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	D.T. G.V.	10:30 Lernberatung	E.v.P.
11:30	Lernzeit bis 12:00	Lernzeit bis 12:00	M.B.	D. D.A.	E.v.P.
12:00 - 12:30			M.B.	M.B.	Lerngruppenrat
13:00	Spuren der Vergangenheit	Bauernhof	Mittagspause		
14:00	Input 8	Input 9 (Aquarium)		M.B. J.D. 2	
14:30	Hr. Dörner	Fr. Eriel		M.B. G.M. 2	
15:00				M.B. G.M. 2	
				M.B. G.M. 2	



Verhaltensregeln für „Durchstarter“

Drei persönliche Wochenziele

Meine Ziele in Deutsch:
Rechtschreibung /
Leseförderung

Meine Ziele in Mathematik:
Bruchrechnung /
EKM 1.7.2023 8.15 Uhr

Meine Ziele in den Fremdsprachen:
Lektürelisten





„Starter“ und „Neustarter“ müssen angeben, wo sie sich aufhalten

“Assistent Teacher“ bieten Hilfe auf Anforderung

Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen



Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling

Freilaufende Schüler-
haltung

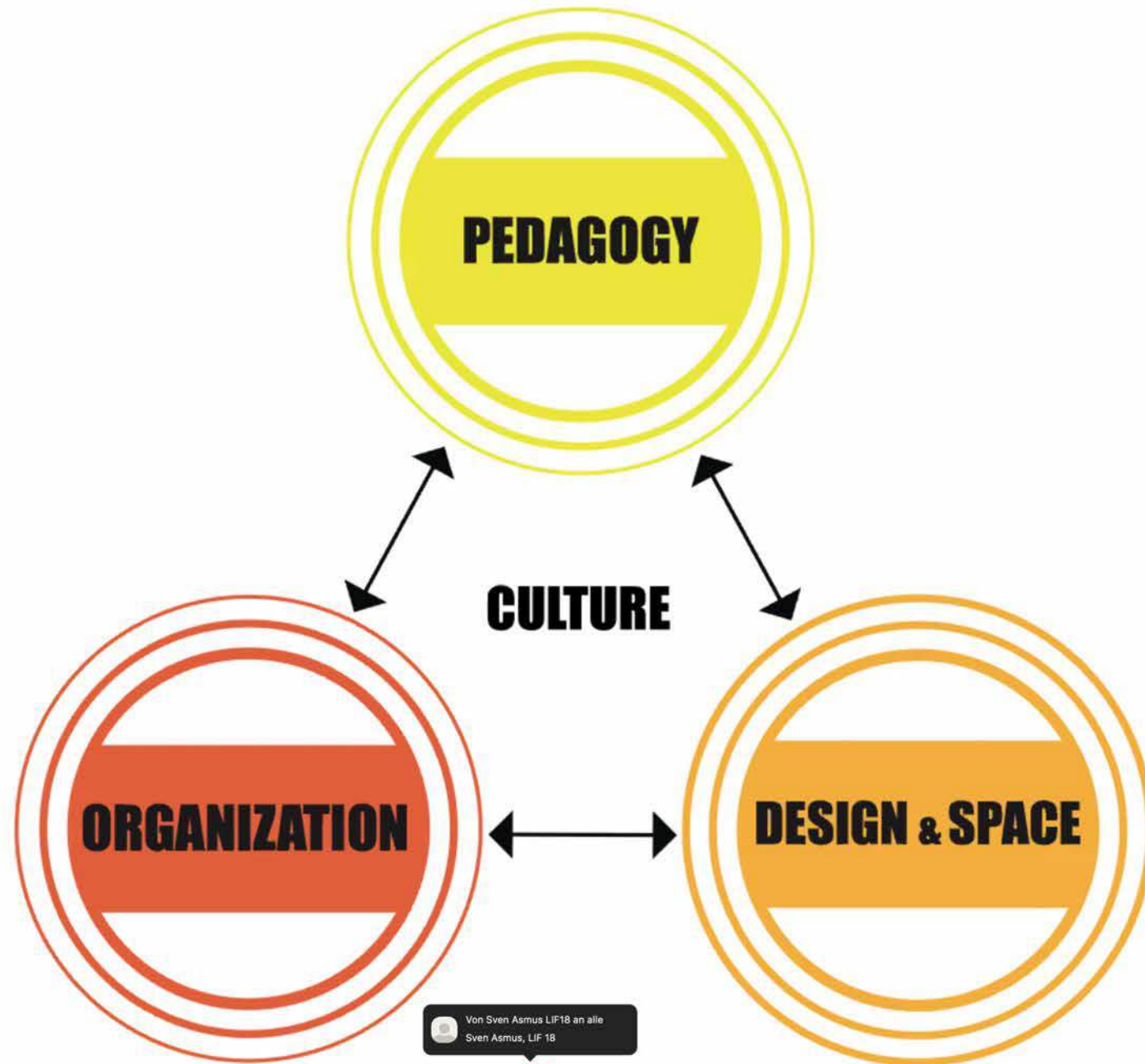




DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



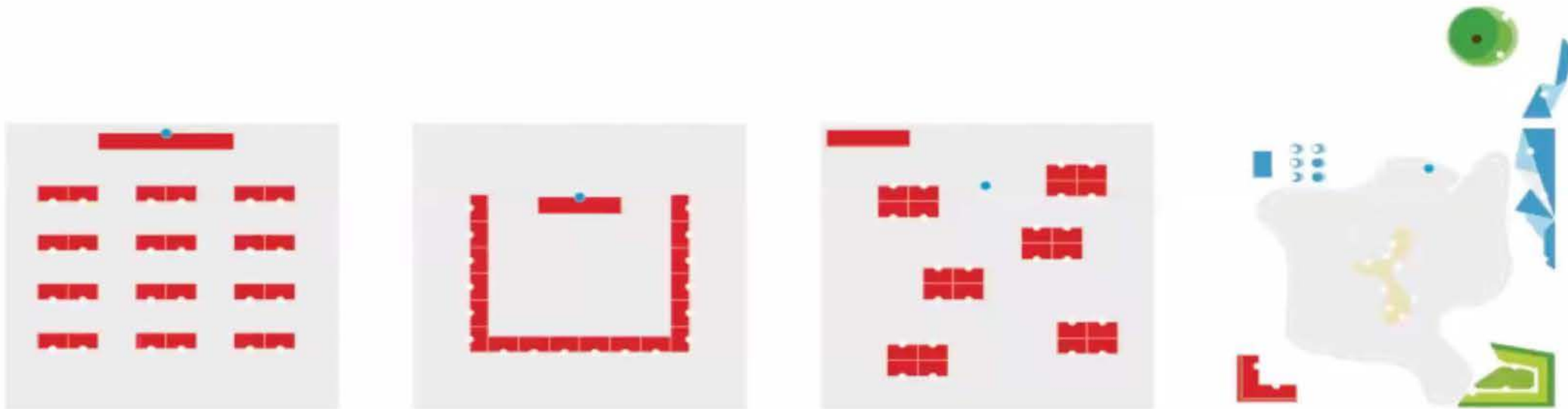
ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN



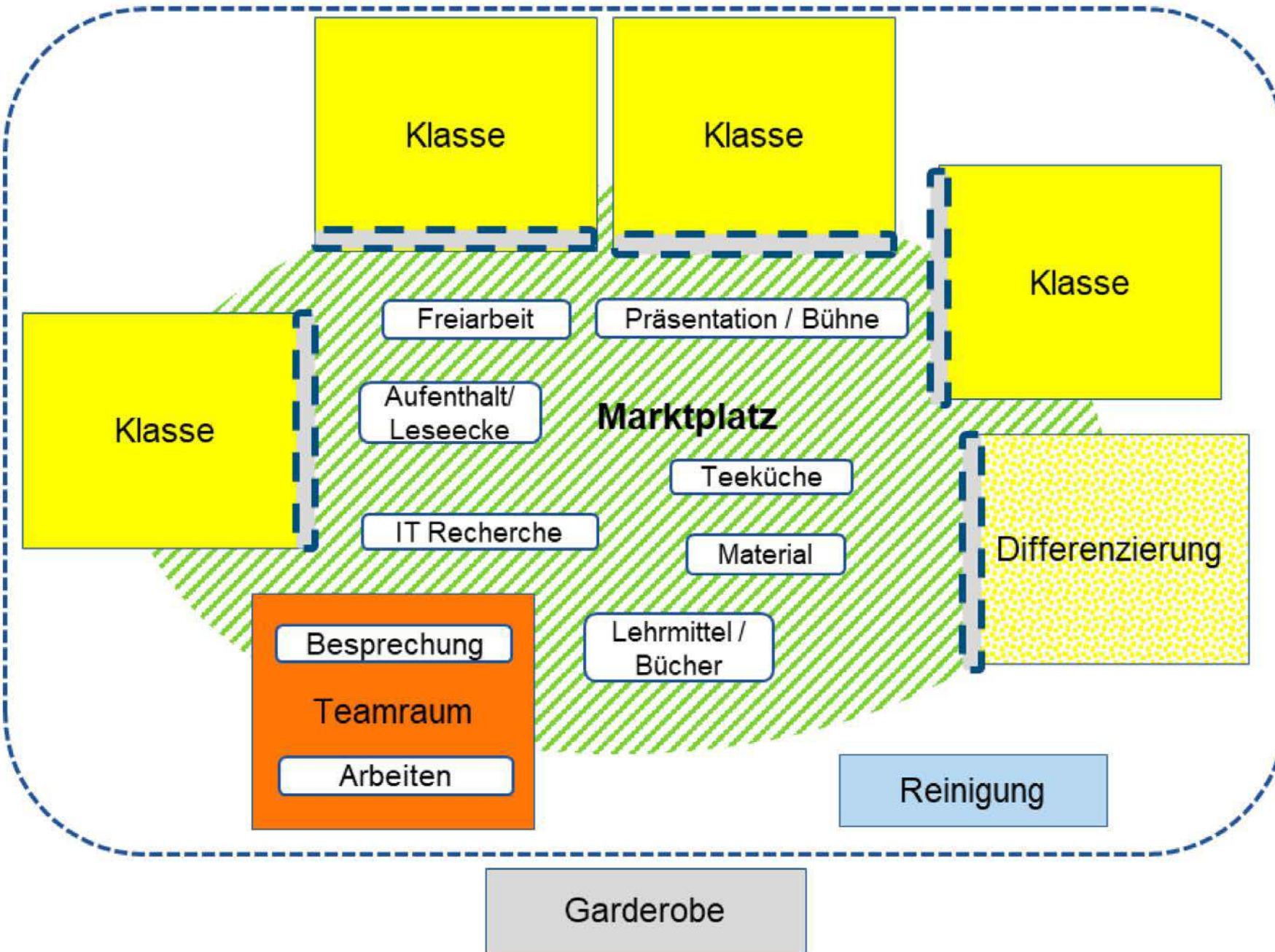
Von Sven Asmus LIF18 an alle
Sven Asmus, LIF 18



THE EVOLUTION OF THE CLASS ROOM



Zukunftsschulen verabschieden sich schrittweise vom Modell des abgegrenzten, uniform ausgerichteten Klassenraums und der Flurschule.



**Umgebungen für
neigungsorientiertes
und selbstorganisiertes
Lernen, Gestalten
und Produzieren schaffen:**

- Lernwerkstätten
- Lernbüros
- Kreativzonen
- Web-Redaktionen
- Maker Spaces
- Schülerfirmen



Stillarbeit



Gruppenarbeit



Projektarbeit



Frontalunterricht



Informationsmöglichkeiten



Partnerarbeit

Ganztags innovativ gestalten:

- Schülergeleitete Clubs
- Schülercafe
- Schülerforschungszentrum
- Demokratieclub
- Bewegungsangebote
- Schulfach Glück
- Social-Media-Club
- Future-Design Club



Präsentation



Praktisches Lernen



BUDDINGE SCHOOL

LAB FOR NEW LEARNING PRINCIPLES

A pilot project as part of Gladsaxe Municipality's strategy for the School of the Future



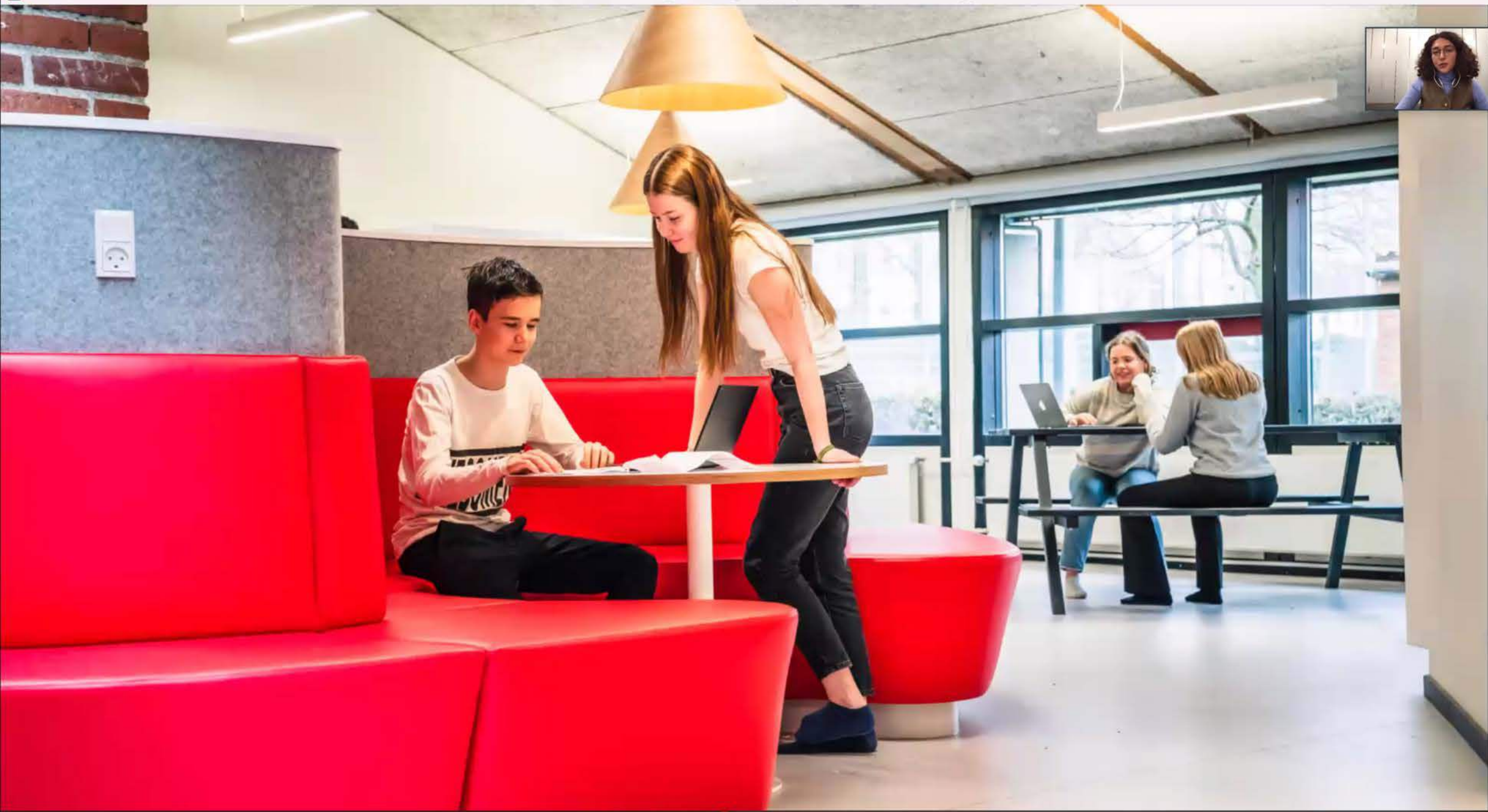


Wir sind innovativ, denn wir haben ein Smartboard!















Gymnasium Müngersdorf Köln

Option 4: Agile Schulkultur gestalten

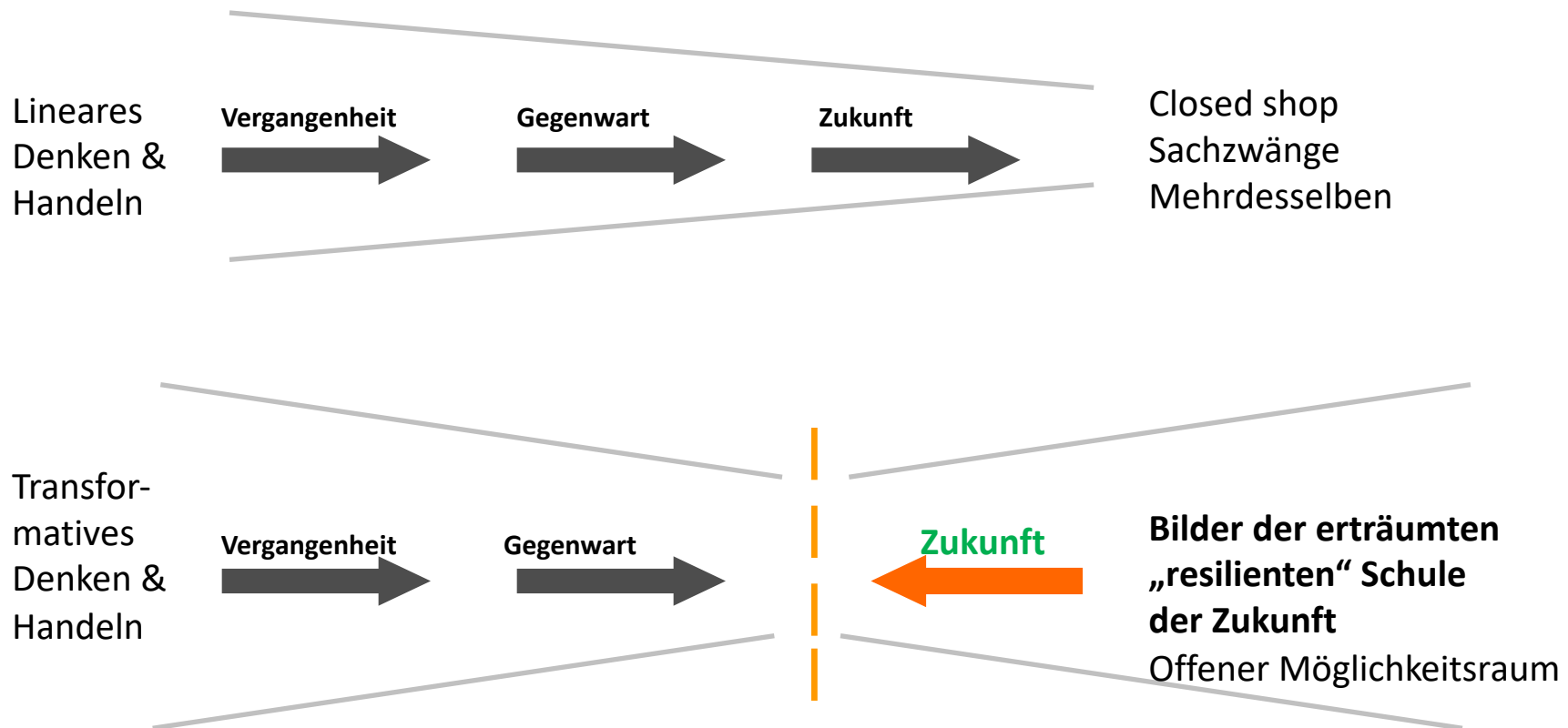
Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Dasselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!



CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

PEDAGOGY & COMMUNICATION



CAVE



CAMPFIRE



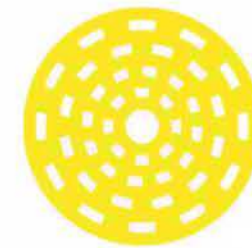
WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



HANDS-ON



MOVEMENT

Von Elke Koch an alle
Kann man diese Beispiele als Anre...

Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

Schritt 1: Stärken und Schwächen analysieren –
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

2. Visionenphase

„Es lohnt sich“

3. Umsetzungsphase

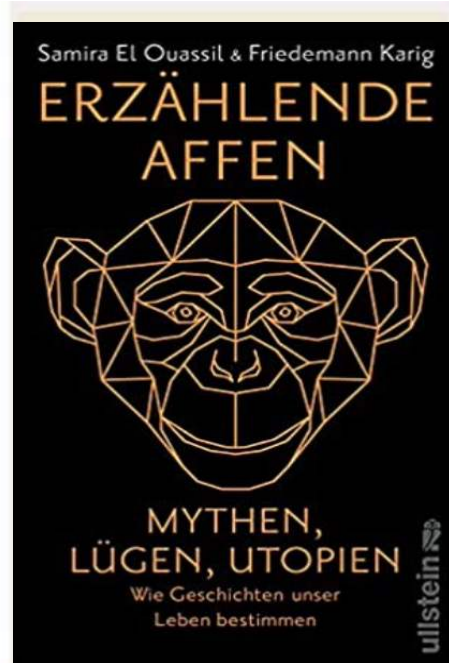
„Ich kanns packen“

Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!

Montessori-Schule Hofheim „visioniert“



Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**
= Sehen, Erkennen

„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.

Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein,
eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

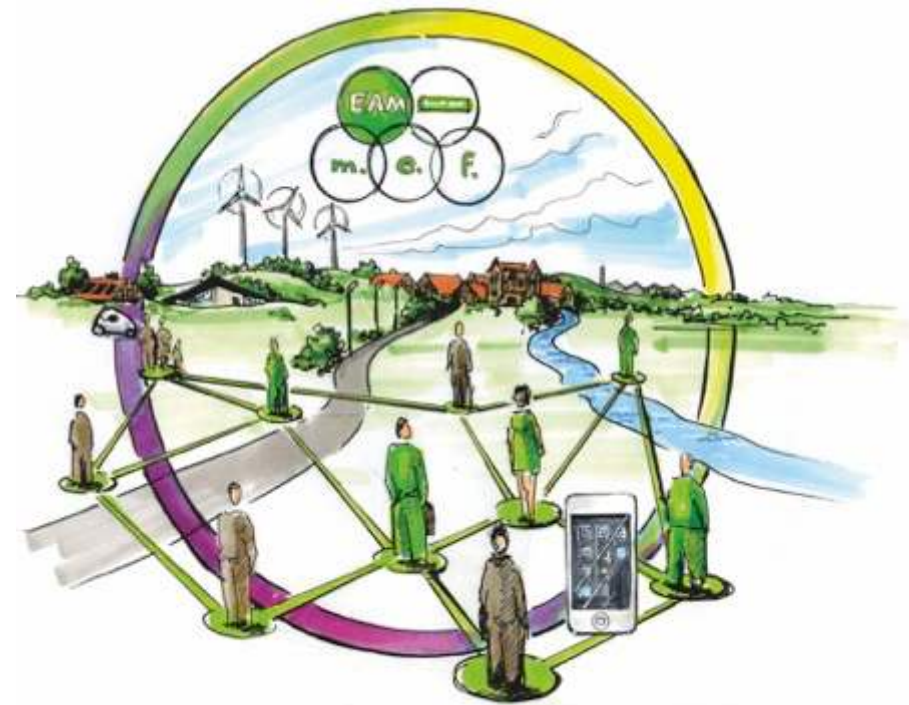
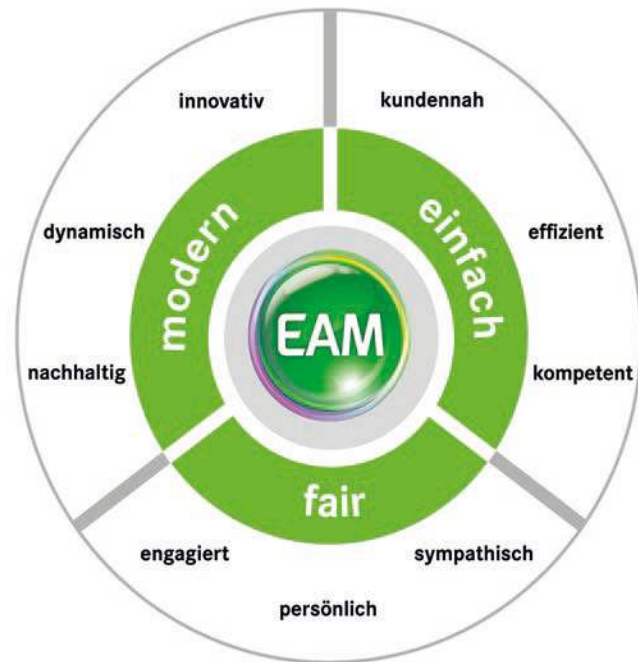
Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

Wir brauchen neue Narrative und Begriffe

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

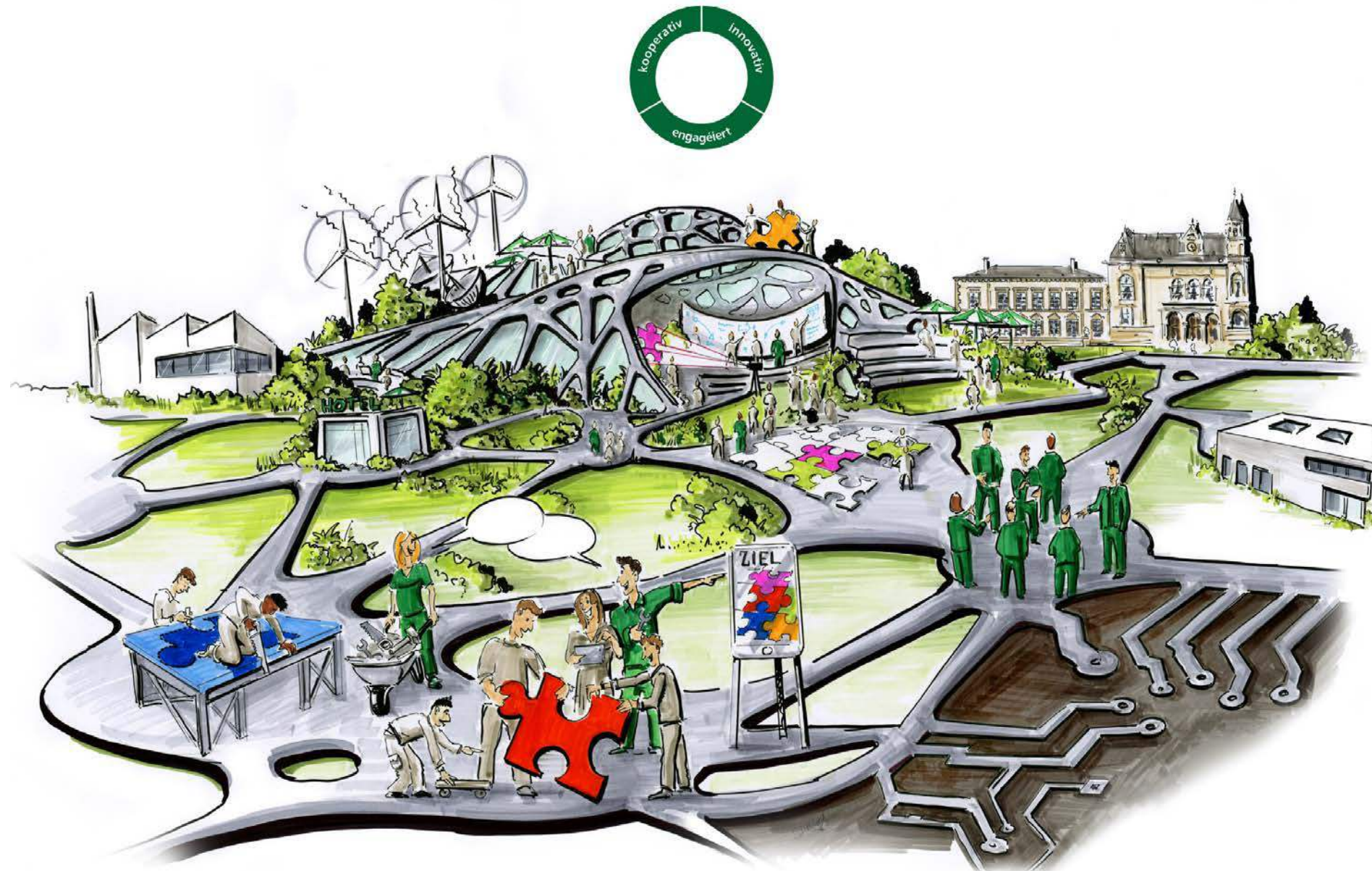
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild Ihrer Schule?

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



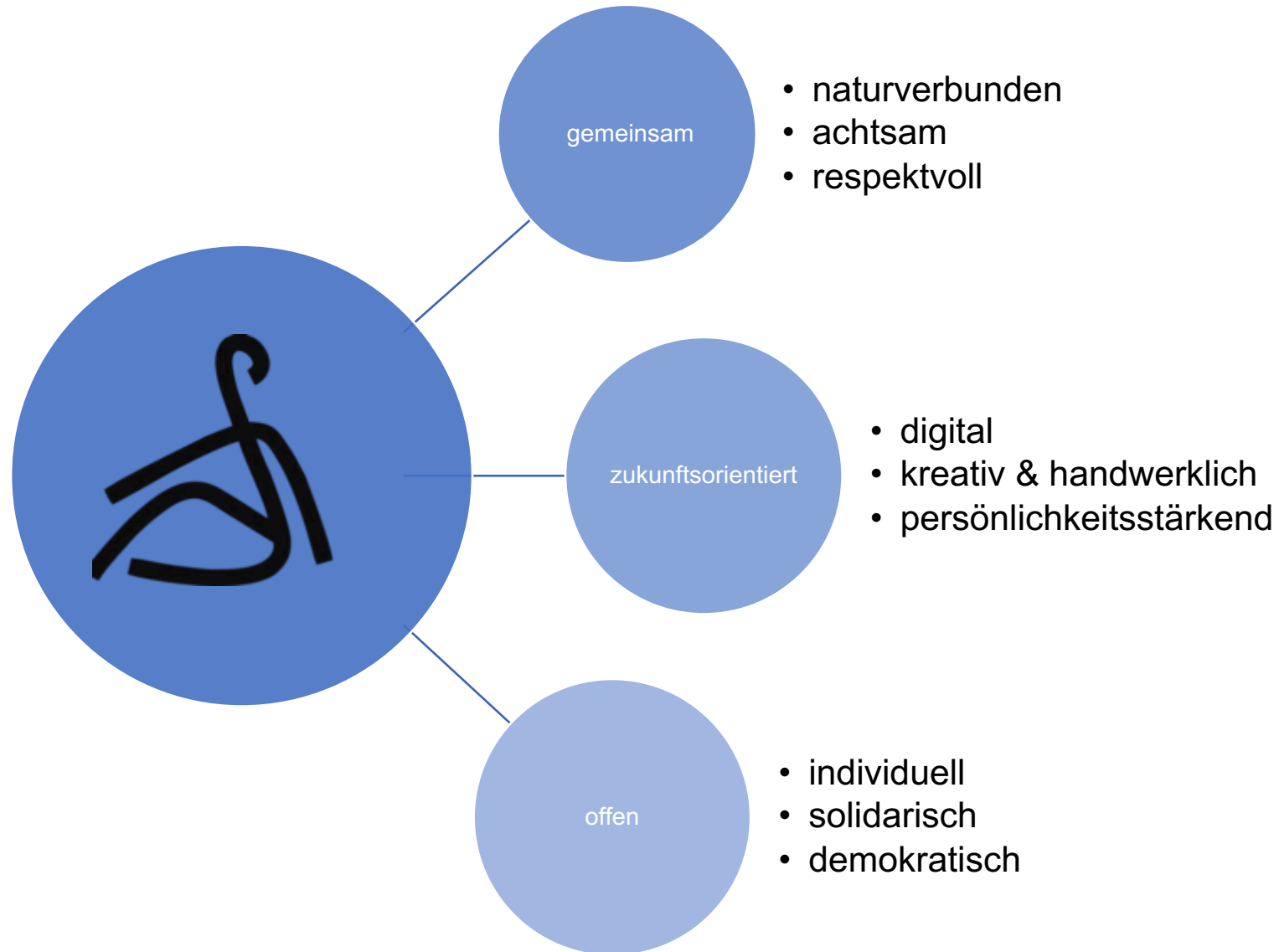
LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Was ist unsere Vision für Lernen & Schule in Zeiten von ChatGTP & KI?

- Welche Mission leben wir derzeit?
- Was ist unser Alltagscode?
- Wie sieht unsere Zukunft aus, wenn Sie so weiter machen wie bisher?
- Was ist unsere Mission?
- Was ist unser Zukunftscode?
- Was ist unser Zukunftsbild, unsere Vision?
- *"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."*



Zukunftscode einer Bremer Schule:



Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...

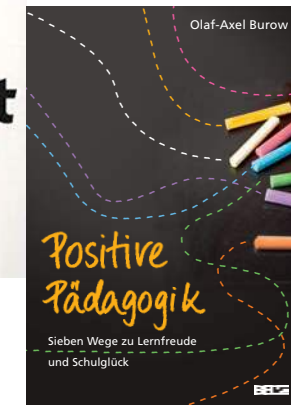
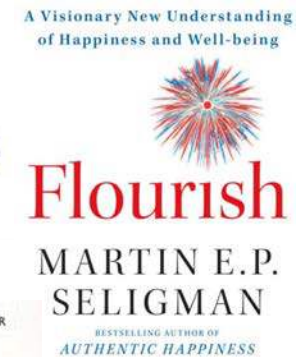


Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?



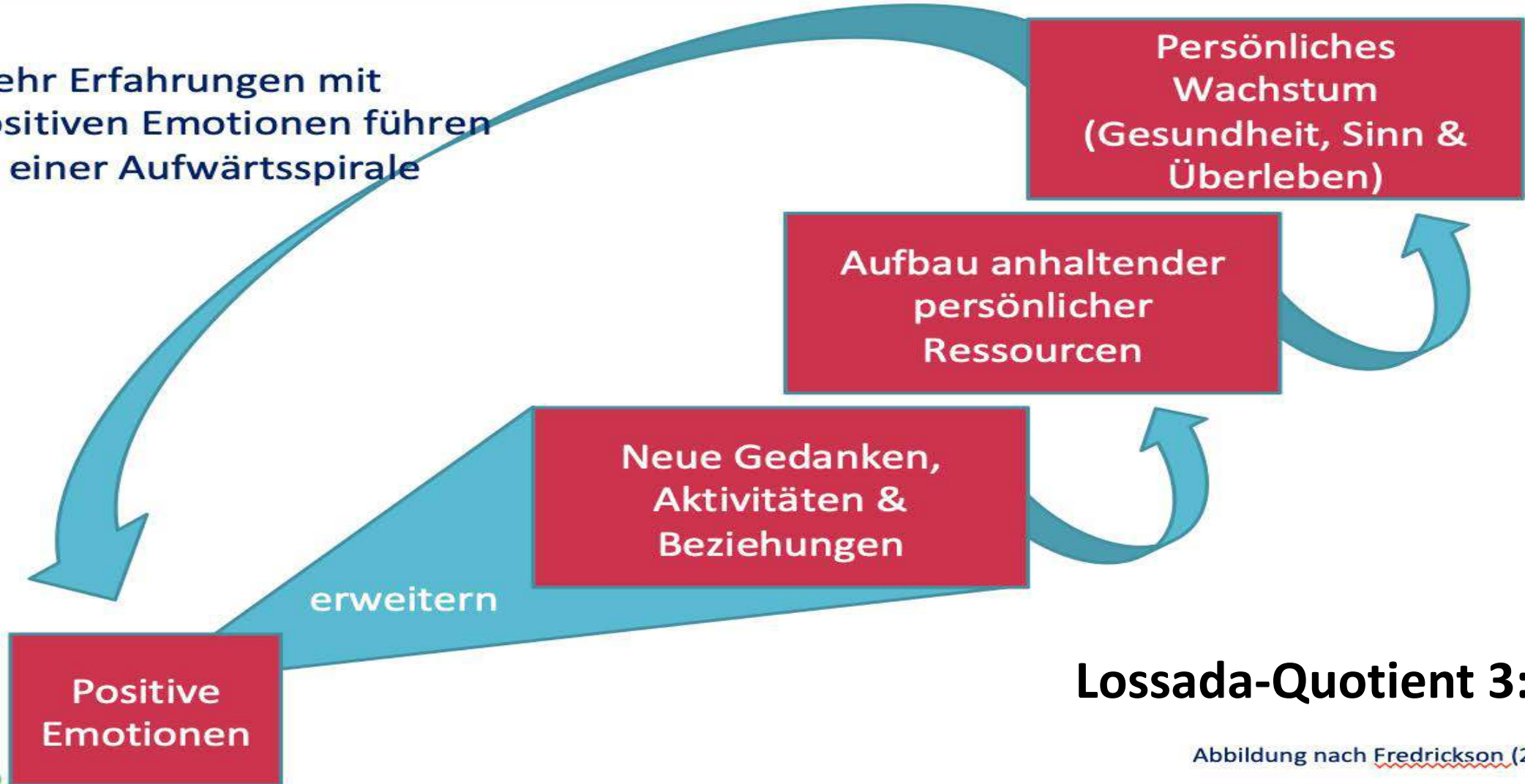
„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

Sonja Lyubomirsky, University of California)



Broaden-and-Build Theory (Fredrickson, 1998, 2013)

mehr Erfahrungen mit positiven Emotionen führen zu einer Aufwärtsspirale



Lossada-Quotient 3:1

Abbildung nach Fredrickson (2013)



Umkehrung der Broaden-and-Build Theory

mehr Erfahrungen mit
negativen Emotionen führen
zu einer Abwärtsspirale

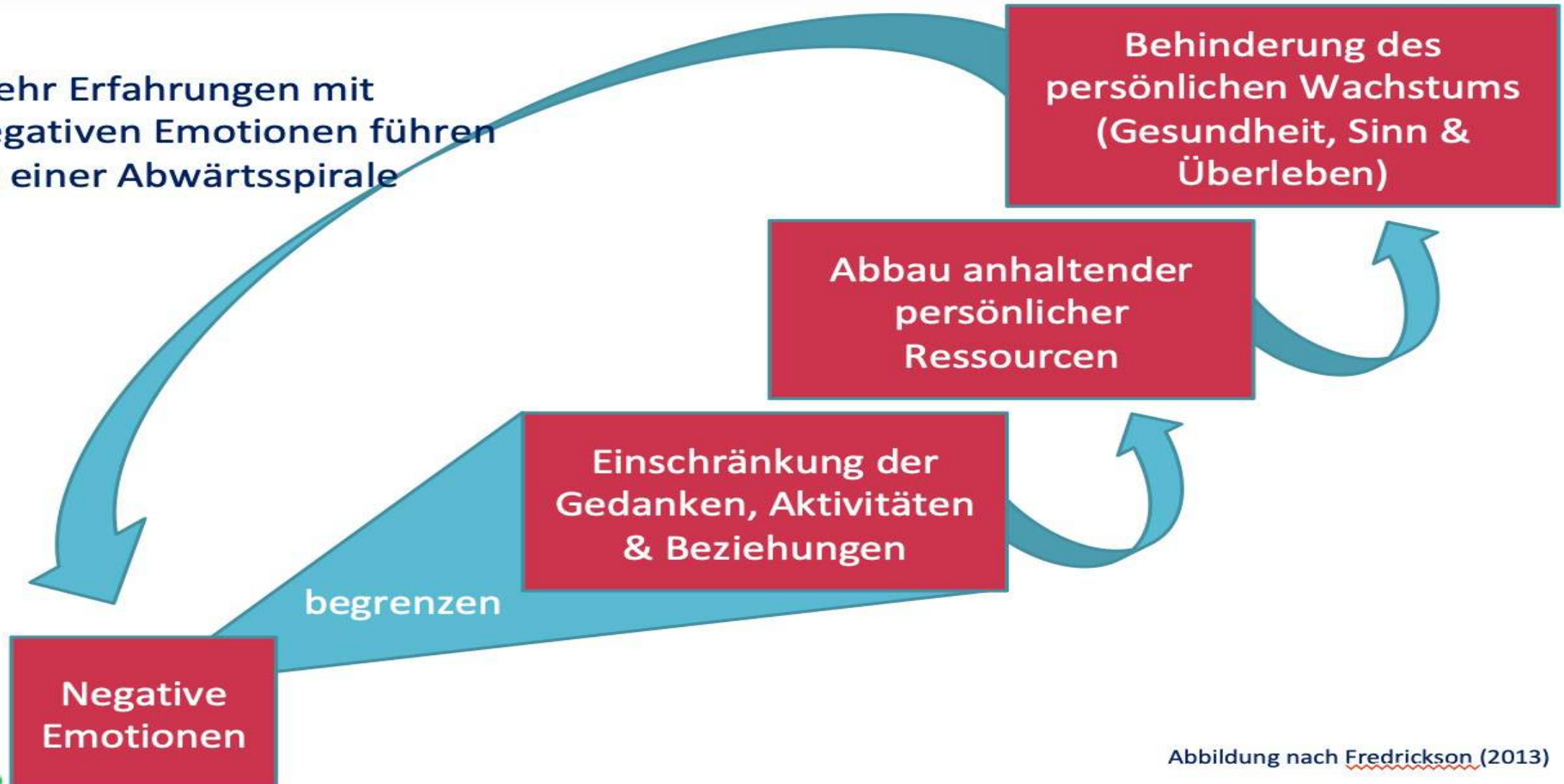


Abbildung nach Fredrickson (2013)

Wir brauchen Formate **Wertschätzender Schulentwicklung!**

Rahmenbedingungen – Kollegium – eigener Anteil



„Wertschätzende Führung“ – der Weg zu Engagement und guten Leistungen!

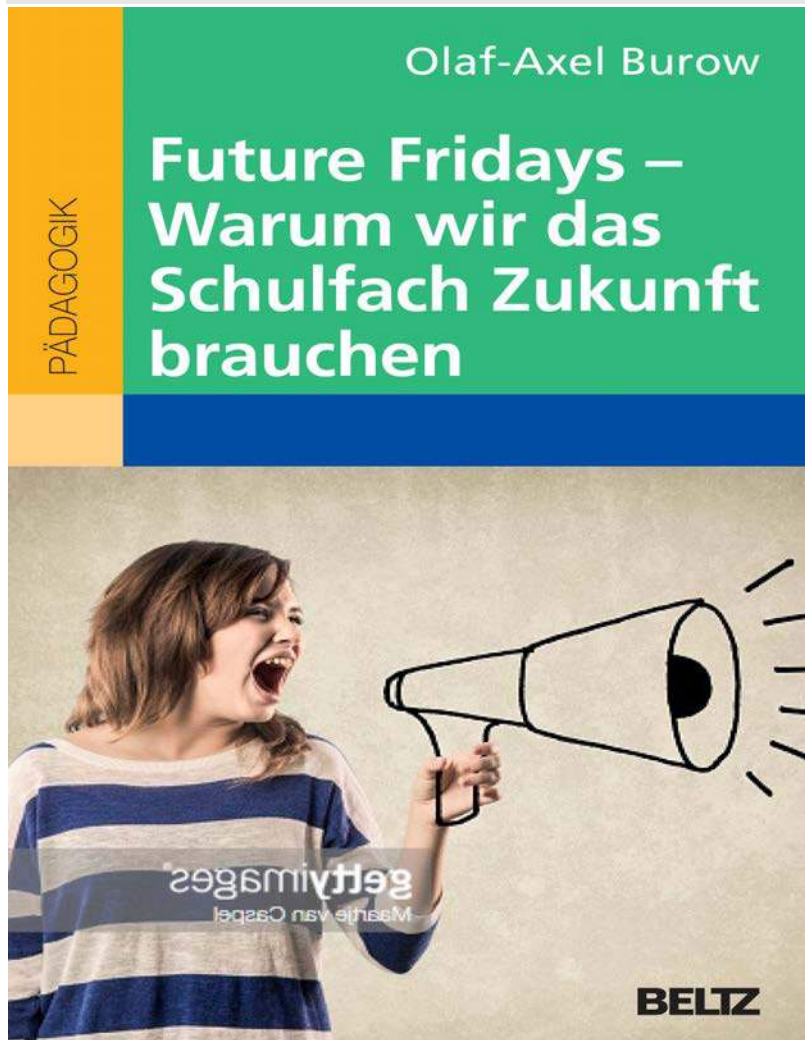
Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben



1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News
6. Entmündigung durch Künstl. Intelligenz

Ganztag als Ort gelebter Demokratie & von Fact-Checking

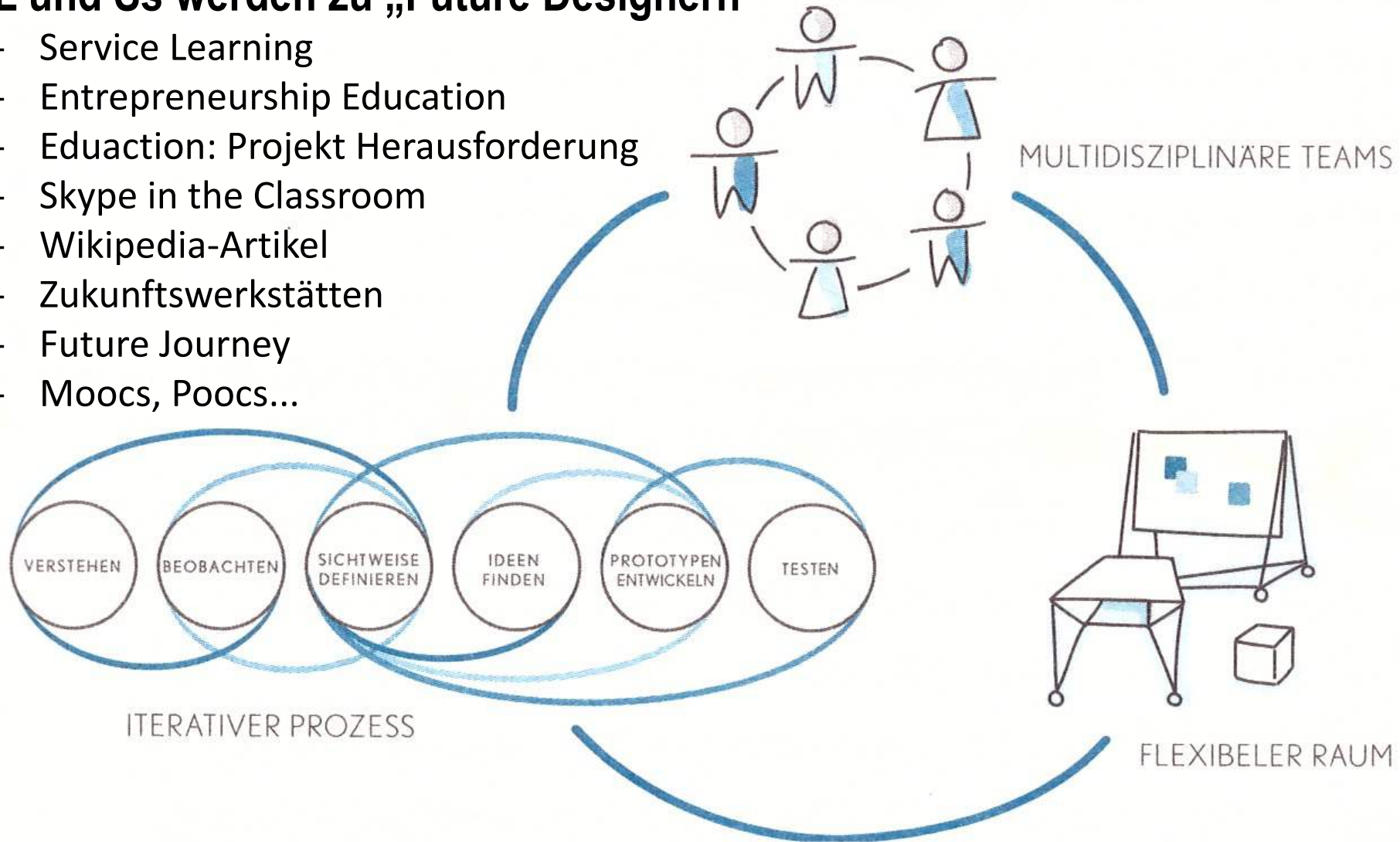
Option 7: Zukunftskompetenz fördern



- **86% der 14 bis 24 jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Jugendlichen wollen und müssen zu MitgestalterInnen werden. Die „Politik der Alten für die Alten“ ist am Ende.
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztage Ideen für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:
„Future Design Club“

Demokratie und Citizenship Lernen durch eingreifende Zukunftsgestaltung L und Ss werden zu „Future Designern“

- Service Learning
- Entrepreneurship Education
- Education: Projekt Herausforderung
- Skype in the Classroom
- Wikipedia-Artikel
- Zukunftswerkstätten
- Future Journey
- Moocs, Poocs...



Die drei Kernelemente des Design Thinking



Eine Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns trainiert man in Projekten

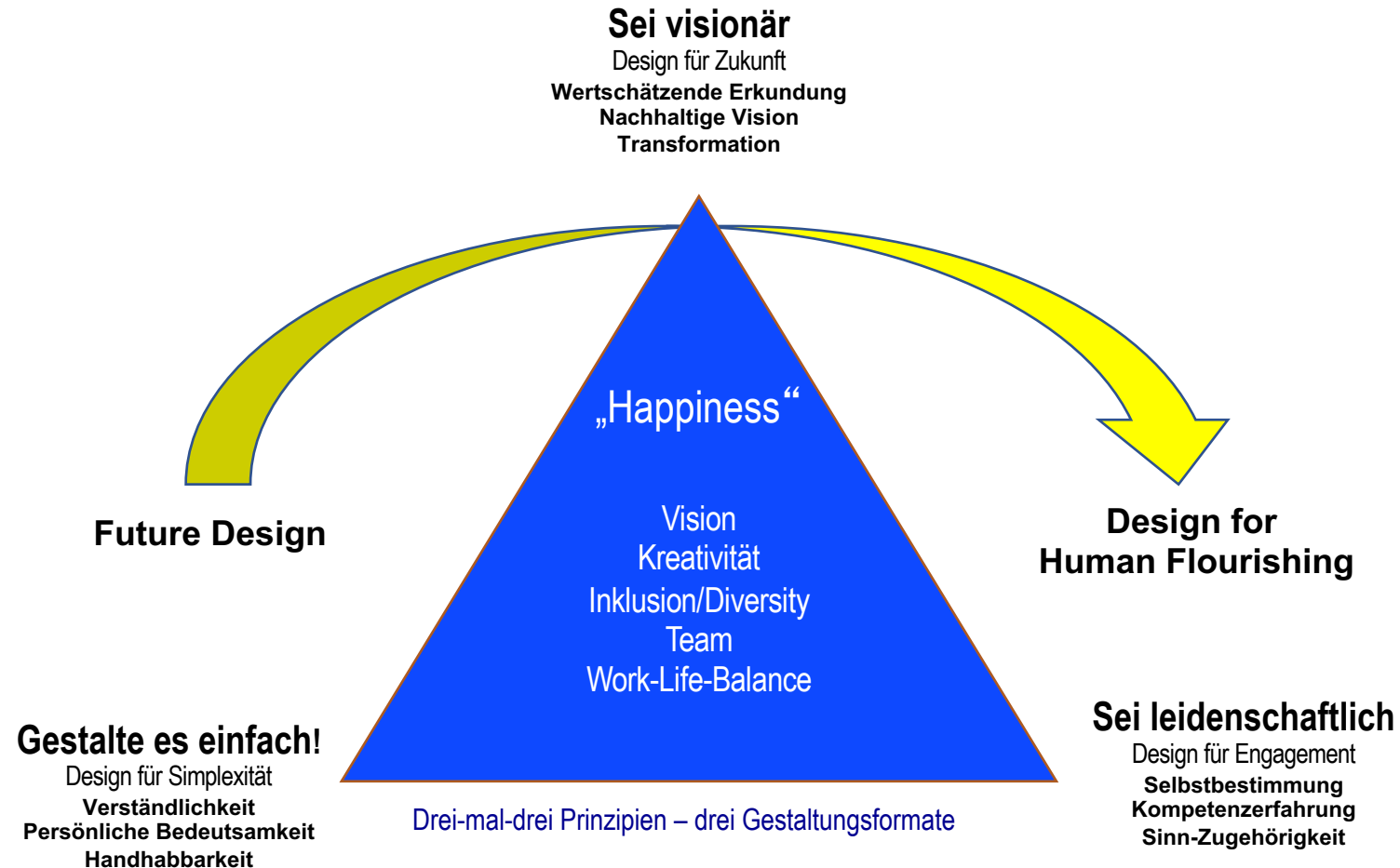
THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?

Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?

Future Design in Zeiten von KI: Auf die Haltung kommt es an!



www.olaf-axel-burow.de

Future Design: Durch drei Haltungen unsere Welt und Schule neu gestalten



Die Schule der Zukunft zielt auf
Potenzialentwicklung:

**„Herausfinden, wozu man sich eignet,
und eine Gelegenheit zu finden,
dies zu tun, ist der Schlüssel zum
Glücklichsein“**

John Dewey 1930



12,30-13.15 Mittag

13.15-13.30 Plenum

13.30-14.30 Zweite Gruppenphase

14.30 Kaffeepause & Ausstellung

14.45 Präsentation im Plenum

15.30 Abschluss

Inspirierende Mission-Statements

Mission-Statements erfolgreicher Unternehmen:

- **Google:** „To organize the world's information and make it universally accessible and useful.“
- **Tesla:** „To accelerate the world's transition to sustainable energy.“
- **LinkedIn:** „To connect the world's professionals to make them more productive and successful.“
- **Facebook:** „To give people the power to share and make the world more open and connected.“
- **BBC:** „To enrich people's lives with programmes and services that inform, educate and entertain.“
- **Walmart:** „We save people money so they can live better.“
- **Asana:** „To help humanity thrive by enabling all teams to work together effortlessly.“
- **IKEA:** „[...] offering a wide range of well-designed, functional home furnishing products at prices so low that as many people as possible will be able to afford them.“
- **H&M:** „To drive long-lasting positive change and improve living conditions by investing in people, communities and innovative ideas.“
- **Starbucks:** „To inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighborhood at a time.“
- **TED:** „Spread ideas.“

Wir müssen zu “planetarischen Managern“ werden

Globale Zusammenarbeit und BNE sind die Schlüssel



Drei Schritte des Zukunftsmanagements:

Schritt 1: Welche Zukünfte (des Lernens und der Schule) wünschen wir?

Schritt 2: Welche Zukünfte sind am Wahrscheinlichsten?

Schritt 3: Was ist zu tun?

Vier Szenarien:

1. **Kollaps:** Wir schaffen es nicht, uns umzustellen
2. **Disziplin:** Spartanische Gesellschaft – weg vom Wachstum
3. **Nachhaltiger Wandel:** Weiter hoher Lebensstandard durch qualitatives Wachstum und Stärkung der Resilienzfähigkeiten
4. **Wachstumsszenarien:** Technooptimisten: Weiter wie bisher

Wenn nichts mehr sicher ist müssen Schulen auf eine offene Zukunft vorbereiten!

Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Einschätzung der Leistung durch die Lehrperson **1,42**

Glaubwürdigkeit **0,90**

Klarheit **0,79**

Klassenführung **0,52**

Fachkompetenz **0,13**

Mission – Zukunftscode - Vision

Mission:

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

Zukunftscode:

Wie setzen wir unsere Mission um?
Prüfregel

Vision:

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

Mission:

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

Zukunftscode:

modern, einfach, fair

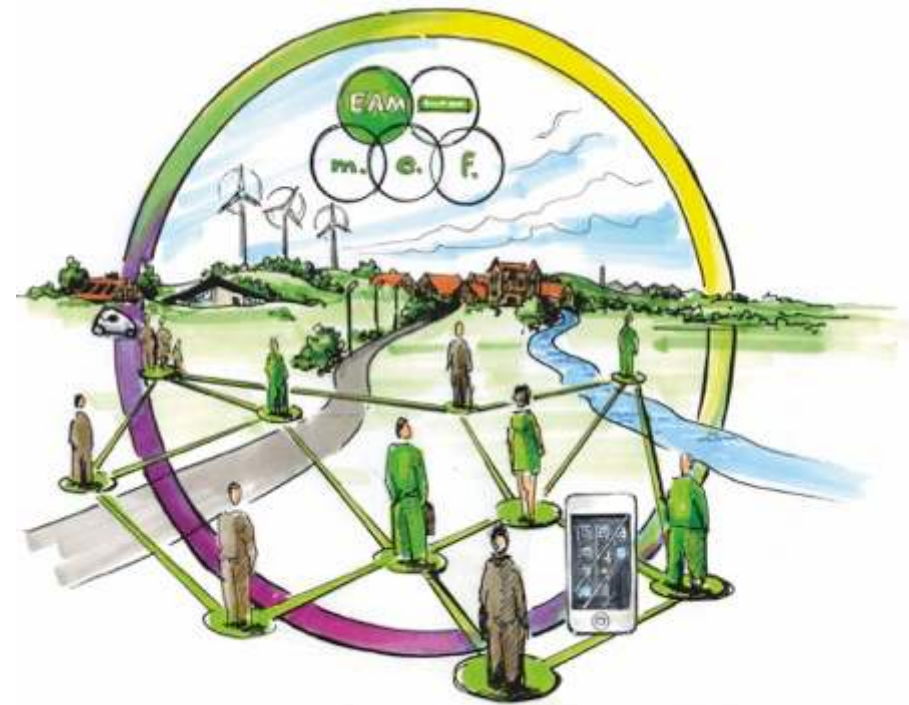
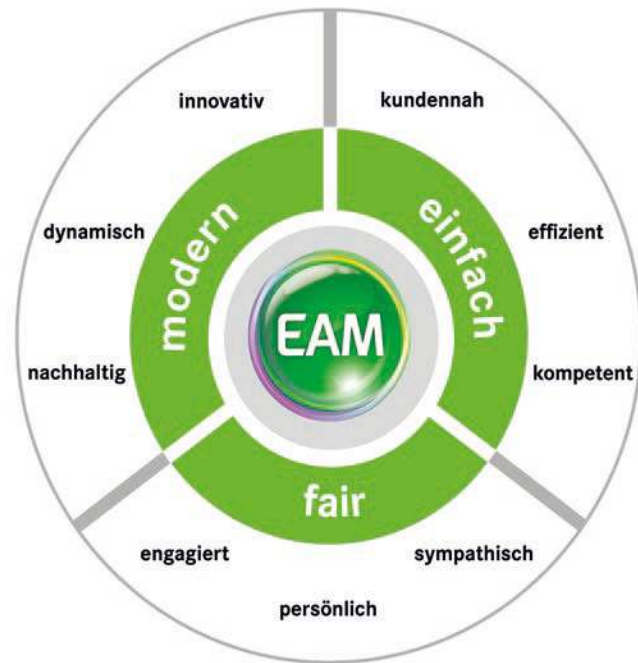
Vision:

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

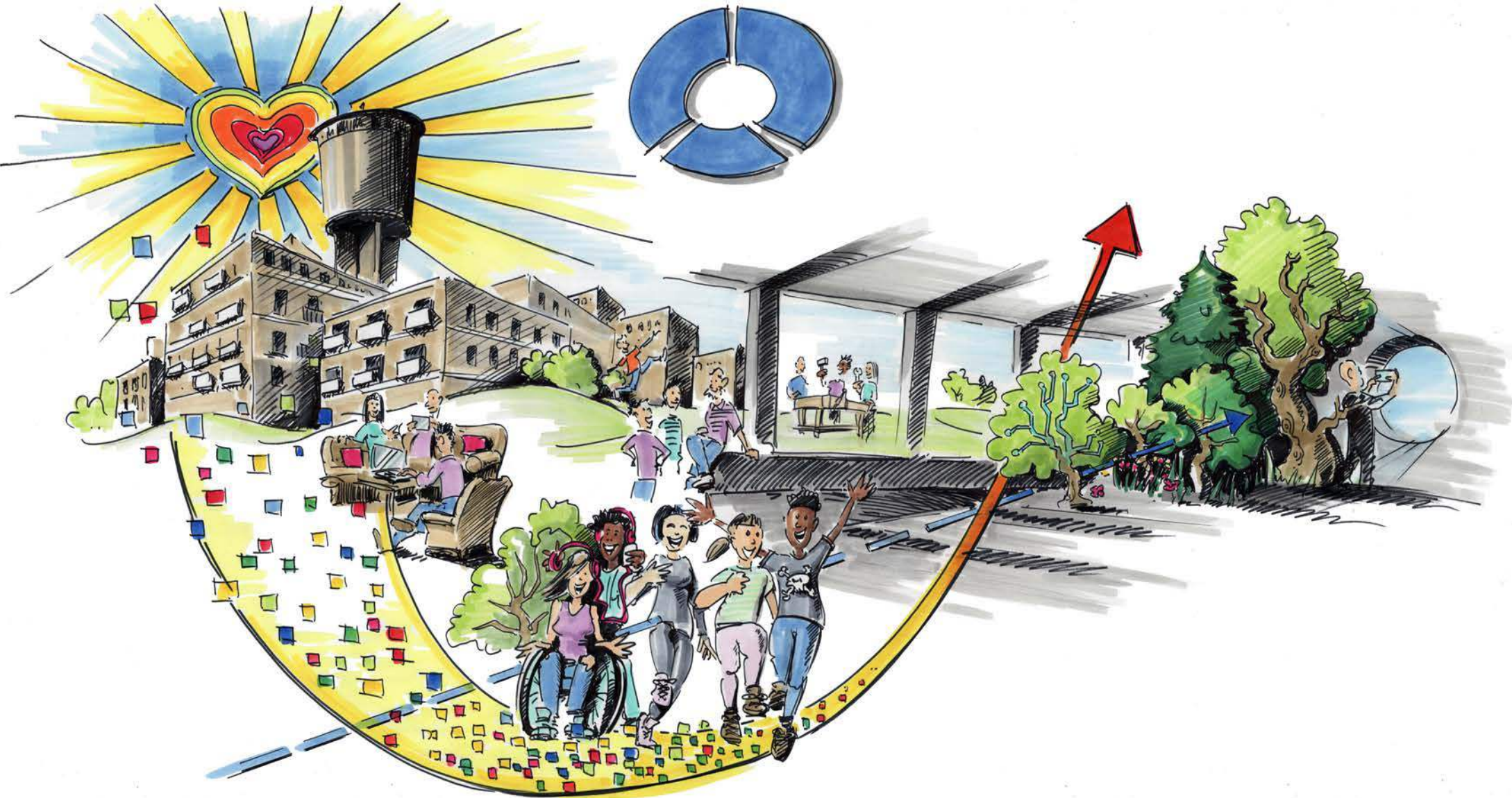
Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild des CJD?

Mission – Zukunftscode – Marke – Zukunftsbild

Wie wollen Sie Ihre „Schulmarke“ profilieren?

 <p>Wortmarke</p>	 <p>Bildmarke</p>	 <p>Wort-Bild-Marke</p>	 <p>Hörmarke</p>
Produktname, Firmenname, Slogans, Claims	Logos, Icons, Symbole	Firmenname mit Logo und Claim	akustische Logos, Jingles
 <p>Formmarke</p>	 <p>Farbmarke</p>	 <p>Mustermarke</p>	
dreidimensionale Gestaltungen	Farben und Farbzusammensetzungen (in einer eindeutig bestimmten Erscheinungsform)	eindimensionale Gestaltungen, die sich wiederholt flächig in alle Richtungen fortsetzen	

Stadtteilschule Hamburg Altona



- teamfähig
- verantwortungsvoll
- demokratisch



- nachhaltig
- selbstwirksam
- offen

- achtsam
- respektvoll
- vielfältig